Deutsche Rundschau

in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau
Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 14,00 Zł., monatl. 4,80 Zł. In den Ausgabestellen monatl. 4,50 Zł. Bei Postbezug vierteljährl. 16,08 Zł., monatl. 5,36 Zł. Unter Streifband in Polen monatl. 7 Zł., Danzig 3 Gld. Deutschland 2,50 R.-Mk. — **Einzelnummer 25 Gr., Sonntags 30 Gr.** Bei höherer Gewalt (Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung usw.) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Die 30 mm breite Kolonelzeile 30 Groschen, die 90 mm breite Reklamezeile 150 Grosch. Danzig 20 bz. 100 Dz. Pf. Deutschland 20 bzw. 100 Goldpfg., übriges Ausland 100% Aufschlag. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50% Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonten: Posen 202157, Danzig 2528, Stettin 1847.

Nr. 102. Bromberg, Freitag den 6. Mai 1927. 51. Jahrg.

Die Russen in Genf.

Die große Sensation bei der jetzt beginnenden Weltwirtschaftskonferenz in Genf ist das Eintreffen der russischen Delegation. Zum erstenmal seit der großen Konferenz von Genua nimmt Sowjetrußland an einer derartigen internationalen Verhandlung teil, nachdem der Konflikt zwischen Moskau und der Schweiz wegen der Ermordung des russischen Bevollmächtigten Worowski vor kurzem aus dem Wege geräumt ist. Obgleich damit der Weg zu einer Beteiligung der sowjetrussischen Regierung an den weiteren internationalen Besprechungen freigeworden war, war es trotzdem eine allgemeine Überraschung, als man sich in Moskau innerhalb weniger Tage entschloß, aus der bisher beobachteten reservierten Haltung herauszutreten und Delegierte nach Genf zu entsenden. Über die Vollmachten, mit denen die Vertreter der Sowjet-Union ausgestattet sind, ist zwar bisher noch nichts Positives verlautbart. Aber man darf nicht vergessen, daß sämtliche anderen Delegierten nicht als Regierungsvertreter, die an bestimmte Instruktionen gebunden sind, an der Weltwirtschaftskonferenz teilnehmen, sondern als bloße Sachverständige, die in völliger Unabhängigkeit zu den Einzelfragen Stellung nehmen sollen. Überhaupt ist es ja nicht Aufgabe der Konferenz, endgültig bindende Beschlüsse in Form von gegenseitigen Vereinbarungen festzulegen, sondern vielmehr auf dem Wege eines allgemeinen Meinungsaustausches Richtlinien auszuarbeiten, die späterhin in irgendwelcher Form Gesetzeskraft erhalten sollen. Bei dieser unabhängigen Stellung der Delegierten ist zu erwarten, daß auch die Vertreter der Sowjet-Union nur an ein verhältnismäßig unbestimmtes Programm gebunden sind, wobei als einzig feststehender Kern zu gelten hat, daß die russischen Vertreter eine Diskussion des russischen Außenhandelsmonopols, das ja das A und O des bolschewistischen Regimes bedeutet, nicht zulassen dürfen. Trotzdem wird man erwarten dürfen, daß sich die russische Delegation in sehr nachdrücklicher Weise an der Aussprache beteiligt, zumal die maßgebendsten Persönlichkeiten der russischen Volkswirtschaft als Delegierte nach Genf entsandt worden sind.

Die sowjetrussische Delegation steht unter der Führung der ehemaligen Volkskommissare Ossinski und Sokolnikow. Beide haben in der Politik ihres Landes während der letzten Jahre eine bedeutende Rolle gespielt, insofern, als sie auf dem letzten Parteitage der kommunistischen Partei Rußlands im letzten Herbst scharfe Opposition machten, ohne sich allerdings gegen eine nicht unbedeutende Mehrheit durchsetzen zu können. Sokolnikow hat sich insbesondere durch seine Gegnerschaft gegen das Außenhandelsmonopol der Sowjet-Union einen Namen gemacht. Wenn beide Männer jetzt trotz ihrer damaligen Niederlage zu Vertretern auf einer so wichtigen internationalen Aussprache ernannt worden sind, so wird man daraus schließen dürfen, daß sich die Auffassungen der kommunistischen Mehrheit beträchtlich geändert haben. Eine solche Wandlung würde allerdings auch nicht ohne Rückwirkung auf die beim letzten Parteitage in den Hintergrund gedrängten ehemaligen Volkskommissare Trotzki, Sinowjew und Kamenew sein können, die sich gemeinsam mit Ossinski und Sokolnikow in der Opposition befanden. Den beiden Hauptdelegierten stehen mehrere Sachverständige zur Seite, in erster Linie Professor Schein, Mitglied des Obersten Volkswirtschaftsrats der Sowjet-Union, der mit Recht als der beste Kenner der russischen Industrie gilt, ferner Professor Gromann, einer der bekanntesten Volkswirtschaftslehrer, ferner als Vertreter der Gewerkschaften Lepse und als Vertreter der Genossenschaften Tschinschuk, der bisherige Führer der Londoner Handelsmission. Generalsekretär und Pressechef ist Boris Stein, der Chef der mitteleuropäischen Abteilung des Auswärtigen Volkskommissariats in Moskau.

Die Russen fühlen sich beengt.

Genf, 5. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Die Mitglieder der Sowjetdelegation fühlen sich durch die zu ihrem Schutz ergriffenen Polizeimaßnahmen zu sehr eingeengt. Sie haben eine Erklärung abgegeben, wonach sie an den Sitzungen der Weltwirtschaftskonferenz nur teilnehmen wollen, wenn eine Vereinfachung der Maßnahmen zugesagt wird.

Die russische Delegation hat in den frühen Morgenstunden des heutigen Tages an den Generalsekretär des Völkerbundes Sir Erik Drummond ein Schreiben gerichtet, in dem sie darum ersucht, von dem Generalsekretär bereits vor 10 Uhr empfangen zu werden, da sonst ihre Teilnahme an der heutigen Vormittagssitzung der Weltwirtschaftskonferenz in Frage gestellt sei. Darauf wurden der Führer der russischen Delegation Ossinski und der Generalsekretär Boris Stein von Sir Erik Drummond bereits um 9,15 Uhr empfangen. Nach der Unterredung, die eine halbe Stunde dauerte, erklärten beide Mitglieder der russischen Delegation, daß der Grund ihrer Unzufriedenheit behoben sei. Nach der Unterredung begaben sich die Russen in den Reformationssaal, um an der Vormittagssitzung teilzunehmen. Ihr Erscheinen wurde sehr stark beachtet, vollzog sich aber ohne alle Formalitäten.

*

Das russische Programm.

Genf, 5. Mai. (PAT.) Der Vorsitzende der russischen Delegation für die Weltwirtschaftskonferenz Ossinski gewährte Vertretern der deutschen Presse eine Unterredung, in deren Verlauf er u. a. sagte: Durch die Teilnahme an der Konferenz hat sich der Verband der sowjetrussischen Republiken in seinem Verhältnis zum Völkerbund durchaus nicht gebunden und hat auch keine Absicht, seinen Standpunkt in dieser Beziehung zu ändern. Die Behauptung, daß die Sowjetregierung den Konflikt mit der Schweiz zu dem Zwecke liquidiert hat, um an der Konferenz teilzunehmen, ist durchaus falsch. Im Gegenteil hat die Liquidierung des Konflikts lediglich dazu beigetragen, um der Teilnahme des Sowjetverbandes an der Konferenz einen logischeren Untergrund zu geben. Die Sowjetdelegation erachtet es als die Hauptaufgabe, 1. den Gesichtspunkt der öffentlichen Meinung des Sowjetverbandes über die internationale Wirtschaftslage, sowie über die angeblich mit ihr verbundenen Schwierigkeiten darzulegen, 2. die sowjetrussischen Vorschläge, die die Liquidierung der chronischen durch die kapitalistische Wirtschaft hervorgerufenen Krise zum Ziele haben, zu unterbreiten, 3. die Ergebnisse des wirtschaftlichen Wiederaufbaus des Sowjetverbandes auf kommunistischen Grundlagen mitzuteilen, 4. die Bedingungen vor Augen zu führen, unter denen ein gemeinsames Bestehen zweier entgegengesetzter Wirtschaftssysteme möglich wäre und 5. Vorschläge in Fragen zu machen, die mit den Friedenstraktaten und mit den in diesen enthaltenen Klauseln zusammenhängen.

Auf die Frage der Pressevertreter über die Haltung der Sowjetvertreter gegenüber der deutschen Delegation erklärte Ossinski, daß die Sowjetdelegation die Absicht habe, mit der deutschen Delegation zusammenzuarbeiten, da in sehr vielen Fragen die Interessen des Sowjetverbandes und Deutschlands identisch seien.

Das Programm der Arbeiten der Konferenz setzt sich aus folgenden drei Hauptpunkten zusammen:

Der erste Teil betrifft die Ursachen des gegenwärtigen Zusammenbruchs des Gleichgewichts im Welthandel und in der Weltindustrie und den Einfluß dieser Erscheinung auf die Dauer des allgemeinen Friedens. Der zweite Teil umfaßt Probleme, die mit der Frage der Zollgrenzen, der Ein- und Ausfuhr sowie der Ein- und Ausfuhrverbote einiger Artikel im Zusammenhange stehen, Tariffragen, fiskalische Fragen und andere Einschränkungen, schließlich die Fragen internationaler Verständigung auf dem Gebiet der Industrie. Der dritte Teil betrifft Probleme der Landwirtschaft und deren Verhältnis zur industriellen Fabrikation.

*

Eröffnung der internationalen Wirtschaftskonferenz.

Genf, 5. Mai. (PAT.) Gestern vormittag haben die Beratungen der internationalen Wirtschaftskonferenz unter dem Vorsitz des belgischen Ministerpräsidenten Theunis ihren Anfang genommen. An der Konferenz nehmen 800 Vertreter von 47 Staaten teil. In der Eröffnungsrede betonte Theunis, daß die vorbereitenden Arbeiten und wichtige Dokumente der Konferenz die Möglichkeit zur Leistung einer hervorragenden Arbeit geben. Es wäre jedoch ein Irrtum, wollte man von dieser ersten Konferenz endgültige Beschlüsse über die Sanierung des Wirtschaftslebens der einzelnen Länder erwarten, man müsse vielmehr in ihr Richtlinien für künftige Abkommen suchen. Besonders aktuelle Fragen seien Tarif-, Zoll- und Handelsprobleme sowie die Frage internationaler Verständigungen auf dem Gebiet der Industrie. Mit großem Nachdruck wandte sich Theunis gegen die Gefahr der ständigen Erhöhung der Zollbarrieren. Man könne nicht erwarten, daß die Konferenz wie ein Zauberstab die bestehenden Schwierigkeiten beseitigen werde, man müsse sich aber darüber klar werden, daß ihr Werk für einen längeren Zeitabschnitt berechnet ist, das Werk, dessen Aufgabe es sein soll, die politische und friedliche Tätigkeit des Völkerbundes zu ergänzen. Theunis bezeichnete den 21. Mai als den wahrscheinlichsten Termin für die Beendigung der Konferenz.

Drohende Regierungskrise in Deutschland?

Berlin, 5. Mai. (PAT.) Reichspräsident von Hindenburg empfing gestern den Reichskanzler Dr. Marx in Audienz. Die Konferenz steht, wie die Abendpresse meldet, im Zusammenhange mit der heutigen Kabinettssitzung, in der eine Reihe von Fragen der Innen- und Außenpolitik besprochen werden soll. In erster Linie handelte es sich um die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich und Polen, über Fragen der Außenpolitik und über das von der Mehrheit des Staatsrats abgelehnte Projekt des Justizministeriums betreffend das Gesetz über den Schutz der Republik.

Das „Berliner Tageblatt“ weist im Leitartikel auf die drohende Krise innerhalb der Reichsregierung hin, die darauf zurückzuführen sei, daß die Meinungsverschiedenheiten unter den einzelnen Kabinettsmitgliedern über die grundsätzlichen Fragen der deutschen Politik immer deutlicher zutage treten. Die Möglichkeit eines offenen Konflikts finde ihre Bestätigung u. a. in dem Gerücht, daß die Deutsche Volkspartei sich entschlossen habe, unwiderruflich die vollkommene Klärung ihres Standpunktes in der gegenwärtigen Regierung herbeizuführen. In der letzten Zeit hätten die Deutschnationalen die Aktion gegen den Minister Stresemann wieder aufgenommen. Er sei für sie unbequem, da er sich anscheinend entschlossen habe, dem systematischen Boykott (?) der gegen den Abschluß von Handelstraktaten mit anderen Staaten gerichteten Anstrengungen entgegenzutreten.

An die Erklärung des Gesandten Rauscher über die baldige Beendigung der gegenwärtigen deutsch-polnischen Verhandlungen anknüpfend, stellt das „Berliner Tageblatt“ fest, daß, sofern die Deutschnationalen die Wiederaufnahme der Handelsvertragsverhandlungen nicht stören würden, diese nach Erledigung der gegenwärtigen diplomatischen Verhandlungen binnen kurzem wieder aufgenommen werden könnten.

Der „Königsberger Allgem. Zeitg.“ wird aus Berlin geschrieben:

„Rauscher ist jetzt wieder in Warschau eingetroffen und wird die Besprechungen über die Wiederanknüpfung der Handelsvertragsverhandlungen mit Polen wahrscheinlich schon in den nächsten Tagen wieder aufnehmen. Es wird sich dabei in erster Linie um die Frage der Ausweisungen und des Niederlassungsrechtes der Deutschen in Polen handeln, die seinerzeit die Hauptveranlassung zum Abbruch der Verhandlungen war.

Der Stand des Złoty am 5. Mai:

In Danzig: Für 100 Złoty 57,70–57,75
In Berlin: Für 100 Złoty 47,10
(beide Notierungen vorbörslich)
Bank Polski: 1 Dollar = 8,89
In Warschau inoffiziell 1 Dollar = 8,92½.

Dabei muß entgegen den Befürchtungen, die namentlich in den östlichen Provinzen Preußens bestehen, festgestellt werden, daß die Reichsregierung keineswegs gewillt ist, bezüglich der Ausweisung und des Niederlassungsrechts von ihrem früher eingenommenen Standpunkt abzuweichen. Über die wirtschaftlichen Einzelheiten des Handelsvertrages sind bisher irgendwelche endgültigen Beschlüsse noch nicht gefaßt worden, so daß auch der Proteststurm, der jetzt in ländlichen Kreisen Pommerns und der Mark gegen die angebliche Preisgabe der landwirtschaftlichen Interessen Deutschlands entfacht ist, nichts weniger als berechtigt ist. Die Regierung selbst wird in die Beratung der wirtschaftlichen Einzelheiten erst dann eintreten, wenn sie übersehen kann, ob sie in den vorgenannten politischen Fragen vorwärts kommt. Aber ihre Bemühungen, das zu erreichen, werden ganz gewiß nicht erleichtert, wenn man gegen sie oder einzelne ihrer Mitglieder ungerechtfertigterweise Vorwürfe erhebt, die den Anschein erwecken müssen, als sei sie jetzt zum Nachgeben gegenüber Polen bereit, um nur im Interesse ganz bestimmter Industriekreise überhaupt den Handelsvertrag zustande zu bringen.

Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß die von der PAT. verbreitete Meldung des „Berliner Tageblatts“ über einen angeblichen Rücktritt der gegenwärtigen Reichsregierung auch nur dem Wunsch „gewisser Industriekreise“ entspricht, die zunächst einmal geflissentlich übersehen, daß jeder Vertrag, auch ein Handelsvertrag zwischen zwei Parteien abzuschließen ist. Wer beobachtet, mit welcher Freude eine gewisse polnische Presse die Propaganda-Artikel der interessierten deutschen Industriekreise abdruckt, um sie dahin zu kommentieren, daß man auf polnischer Seite nicht mehr das geringste Entgegenkommen zu zeigen brauche, wer sich überlegt, daß es einflußreiche „polnische Industriekreise“ gibt, die kein aktuelles Interesse an einem deutsch-polnischen Handelsvertrag haben, der stellt mit Bedauern fest, **daß vermutlich schon längst eine beide Teile einigermaßen befriedigendes Handelsprovisorium abgeschlossen wäre, wenn nicht die einseitige Propaganda gewisser „deutscher Industriekreise“ der ablehnenden Haltung gewisser „polnischer Industriekreise“ Wasser auf die Mühle lieferte.**

Eine Feststellung, die uns nicht hindert, auch die von rechtsstehender deutscher Seite eröffnete Propaganda gegen das „polnische Schwein“ für verfehlt zu halten. Aber letzten Endes pflegen Einseitigkeiten nur wieder Einseitigkeiten herauszufordern. Ein betrübliches Spiel; denn es hält trotz aller verständigungsbereiten Worte die Verständigung auf.

Wann wird das Rheinland geräumt?

Berlin, 5. Mai. PAT. Nach einer Meldung des Wolff-Bureaus aus Paris stattete gestern der Botschaftsrat Dr. Rieth in Vertretung des erkrankten Botschafters von Hoesch dem französischen Außenminister einen Besuch ab. Besprochen wurden aktuelle Fragen, in erster Linie die Frage der Okkupationsbesatzung. Die dem Außenminister nahestehende „Tägliche Rundschau“ verzeichnet das Gerücht, daß gleichzeitig diplomatische Schritte von seiten der deutschen Vertreter in London und Brüssel unternommen worden seien, mit dem Hinzufügen, daß die amtlichen Berliner Kreise bis jetzt keine Bestätigung dieser Meldung erhalten hätten. Die „Germania“ hält die Demarche Deutschlands für eine Einleitung der Aktion zur Rheinlandräumung und ist der Meinung, daß England, das jetzt mit eigenen Sachen vollauf zu tun habe, den deutschen Schritt nicht energisch genug werde unterstützen können. Nach Ansicht des Blattes sei jedoch zu erwarten, daß die englische Regierung den Wünschen Deutschlands Entgegenkommen zeigen werde. Nach der „Germania“ soll sich auch Italien entschlossen haben, sich für Deutschland einzusetzen.

Die Meldung über den Besuch des Botschafterrats Dr. Rieth bei Briand ergänzt das Wolff-Bureau mit der Feststellung, daß man diesem Besuch nicht den Charakter einer förmlichen Demarche beimessen dürfe. Es sei anzunehmen, daß in der Konferenz u. a. auch die Frage des Rheinlandes und im besonderen die Frage der Okkupationsbesatzung angeschnitten wurde. Sämtliche Meldungen über eine geplante Aktion Deutschlands oder auch über eine gleichzeitige Aktion der deutschen Regierung in einigen europäischen Hauptstädten seien grundlos.

Neuer deutscher Segelflug-Weltrekord.

Rossitten, 3. Mai. Einen neuen Weltrekord im Segeldauerflug stellte anläßlich des fünften Segelflugwettbewerbes bei Rossitten auf der Kurischen Nehrung der ostpreußische Lehrer Ferdinand Schulz mit einem motorlosen Flug von 14 Stunden 8 Minuten Dauer auf. Schulz war um 4,51 morgens auf dem Segelflugzeug Westpreußen des Westpreußischen Vereins für Luftfahrt gestartet. Um 3.10 Uhr hatte Schulz den bisher von dem Franzosen Nassau gehaltenen, international anerkannten Segelflugweltrekord von 10 Stunden 19 Minuten erreicht und landete schließlich um 6,59 nach einer Flugdauer von 14 Stunden 8 Minuten wohlbehalten unweit der Startstelle, wo ihm ein begeisterter Empfang bereitet wurde.

*

Der Weltrekord im Segelflug mit Passagier wurde von dem Darmstädter Segelflieger Nehring um über vier Stunden gedrückt.

Die Entente und Wilna.

London, 5. Mai. (PAT) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses richtete Oberst Wedgwood an die Regierung die Anfrage, ob der bevollmächtigte Minister Großbritanniens in Kowno gemeinsam mit den bevollmächtigten Ministern Frankreichs und Italiens bei der litauischen Regierung irgendwelche Vorstellungen erhoben hätten, um die Kownoer Regierung zu bewegen, endgültig den Status quo in bezug auf Wilna anzunehmen. Chamberlain erwiderte, daß die bevollmächtigten Minister Großbritanniens, Frankreichs und Italiens in Warschau und in Kowno ihren Regierungen im Februar d. J. die der polnischen und der litauischen Regierung abgegebenen Erklärungen mitgeteilt hätten, in denen sie die große Bedeutung betonten, die ihre Regierungen der Anbahnung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Polen und Litauen beimessen, mit dem Hinzufügen, daß die von ihnen repräsentierten Regierungen mit Befriedigung die Wiederaufnahme von Verhandlungen begrüßen würden, die die Einführung eines direkten normalen Eisenbahn-, Post- und Telegraphenverkehrs zwischen beiden Ländern zum Ziele hätten. Großbritannien habe hieran auch eigene Interessen, die durch die Erschwerung der Flößerei und des regulären Transports von Holz durch Litauen geschmälert würden.

Die Fronten am Balkan.

Mussolinis Angebot an Bulgarien.

Paris, 4. Mai. „L'information" meldet aus Sofia, daß dort vor kurzem ein besonderer Delegierter Mussolinis weilte, der vom König und dem Außenminister empfangen wurde. Der Delegierte stellte die Vorschläge Mussolinis über die Haltung Bulgariens für den Fall eines bewaffneten Konflikts zwischen Italien und Jugoslawien vor. Sollte Bulgarien die Neutralität wahren, so würde es einen Teil Mazedoniens erhalten. Würde es aber Italien bewaffnete Hilfe leihen, so garantiert Mussolini Bulgarien die Hegemonie auf dem Balkan, sowie den Teil der Dobrudscha, den es durch den Bukarester Frieden verloren hat.

Der bulgarische Außenminister soll diesen Vorschlag abgelehnt und Pressevertretern erklärt haben, daß Bulgarien für den Fall eines jugoslawisch-italienischen Krieges strikte Neutralität wahren würde.

*

Jugoslawisch-türkische Selbsthilfe.

Athen, 4. Mai. Der Korrespondent der „United Preß" meldet aus Angora, daß die jugoslawisch-türkischen Verhandlungen rasch vorwärtsschreiten. Es ist ein Abkommen in Vorbereitung, nach welchem Jugoslawien für den Fall eines Krieges zwischen Italien und der Türkei seine bewaffneten Kräfte gegen Italien aufbieten solle. Die Türkei aber würde im Falle eines Krieges zwischen Jugoslawien und Italien einen Teil ihrer Armee mobilisieren und diese am Bosporus konzentrieren, um die Balkanstaaten, die Jugoslawien feindlich gesinnt sind, zu zwingen, die Neutralität zu wahren.

Deutsches Reich.

General der Artillerie Scholz †.

In Ballenstedt am Harz ist der General der Artillerie Scholz im Alter von 76 Jahren gestorben. Im Weltkrieg kämpfte er in der Masurenschlacht, eroberte den russischen Festungsgürtel gegenüber Ostpreußen und verteidigte 1917 die mazedonische Front.

Auf dem Wege zum deutschen Einheitsstaat?

Der Kongreß der Deutschen Demokraten, der in Hamburg tagte, hat sich mit Mehrheit für die Aufhebung der Bundesstaaten und Errichtung des deutschen Einheitsstaates ausgesprochen. Als Übergang wird vorgeschlagen, durch Verschmelzung der Einzelstaaten zunächst zwei Gruppen — Nord- und Süddeutschland — zu schaffen.

Dieser „Übergangs"-Vorschlag, d. h. eine wenn auch nur vorläufig gedachte verfassungsmäßige Trennung von Nord und Süd dürfte dem Gedanken eines deutschen Einheitsstaates vermutlich weit mehr schaden als ein geschichtlich gewordener und verständig entwickelter Föderalismus.

Konfessionelle Übertrittsbewegung.

Die Übertritte von Katholiken zur evangelischen Kirche mehren sich in Deutschland in den letzten Jahren. 1923 waren es 9547, 1924: 10 880, 1925: 13 591. Umgekehrt gehen die Übertritte von Evangelischen zur katholischen Kirche zurück, 1923: 7245, 1924: 6953, 1925: 6938. Der evangelische Gewinn aus der Konversionsbewegung der beiden Kirchen betrug 1923: 2302, 1924: 3927, 1925: 6653. Der katholische Volksteil in Deutschland macht bekanntlich etwa die Hälfte des evangelischen aus. Er stellt jedoch 1925 fast die doppelte Zahl von Übertretenden, dem Zahlenverhältnis entsprechend also das vierfache. — Der Grund dieser Erscheinung dürfte zum großen Teil in der verschärften Stellung der katholischen Kirche zu den Mischehen zu suchen sein.

Aus anderen Ländern.

Die Thronfolgerin der Niederlande.

Nach der Geburtstagsfeier der 18jährigen holländischen Kronprinzessin Juliana am vorigen Sonnabend, die mit Denkmalsenthüllungen, Festspielen und Straßenbeflaggungen im ganzen Lande gefeiert wurde, wurde die für mündig erklärte Kronprinzessin Montag nachmittag verfassungsmäßig in den holländischen Staatsrat aufgenommen. Dem Akt wohnten die Königin und der Prinzgemahl bei. Die Königin und das neue Staatsratsmitglied richteten an die Versammlung Ansprachen.

Unionsbewegung in der Sowjetukraine.

Nach verläßlichen Nachrichten aus der Sowjetukraine häufen sich in der neueren Zeit die Fälle von massenweisen Übertritten aus der orthodoxen (prawoslawen) Kirche zur griechisch-katholischen mit Rom unierten Kirche. Besonders zahlreich sind diese Übertritte in den westlichen Gebieten der Sowjetukraine, vor allem in Podolien (z. B. Terespol, Zabolotow, Dokudiw, Umgebung von Kamenec-Podolski usw.). Von dort wurde vor kurzem eine orthodoxe Deputation mit Geistlichen an der Spitze zu dem ukrainischen unierten Metropoliten, Graf A. A. Scheptyzkyj in Lemberg, zur Besprechung von Unionsangelegenheiten entsendet. Die Deputation wurde jedoch von den Bolschewisten nicht über die Grenze gelassen.

Eine Schlappe der Spanier in Marokko.

Paris, 5. Mai. (PAT) Die Blätter melden aus Rabat, daß spanische Truppenabteilungen, die im Tal Tarso operieren, in der Gegend von Taserani eine schwere Niederlage erlitten hätten. Zwei spanische Truppenkolonnen wurden auf dem Gebiet des Stammes Ktama eingeschlossen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 5. Mai.

Wettervoraussage.

Die deutschen Wetterstationen künden für Osteuropa zeitweise Aufheiterung mit strichweisen Niederschlägen an.

Der Schein trügt.

Vor kurzem berichteten wir, nach Meldungen polnischer Blätter, daß man in Polesien goldhaltigen Flußsand gefunden habe. Diese Nachricht, die gerade in die Zeit der Rückkehr des Goldsuchers Mlynarski aus Amerika fiel, brachte einige unverbesserliche Optimisten dazu, den Abbruch der Anleiheverhandlungen zu fordern, denn wir hätten ja Gold im eigenen Lande. In Polesien gäbe es, so schrieben die Blätter, bereits etwas wie einen „Goldrausch", die Bodenpreise stiegen und das angebliche Goldterrain sollte bereits von einer ausländischen Gesellschaft gekauft worden sein. . . .

Bekanntlich wurde eine Kiste mit dem „wertvollen" Sande nach Warschau gesandt, um von Fachleuten geprüft zu werden. Die Prüfungen wurden vorgenommen. Aber was nun ein Warschauer Blatt über das Ergebnis der Untersuchungen berichtet, zerstört den Goldtraum. Der Direktor des staatlichen geologischen Instituts in Warschau, Professor Mrozewicz, hat erklärt, daß dieser Sand mit Gold nichts zu tun habe — was da so glänze, sei sogenanntes „Katzengold".

Der Sand ist also nicht mehr wert als der an unserer Brahe oder an der Weichsel. Die Bodenpreise in Polesien werden zurückgehen — wenn sie überhaupt gestiegen sind. — Es ist eben nicht alles Gold, was glänzt.

§ **Der Wasserstand der Weichsel** betrug heute bei Brahemünde + 4,50 Meter, bei Thorn etwa + 2,30 Meter.

§ **Bromberger Schiffsverkehr.** Durch Brahemünde ging im Laufe des gestrigen Tages ein unbeladener Oderkahn nach der Weichsel; nach Bromberg kamen ein Dampfer und ein unbeladener Oderkahn.

§ **Der Himmel im Mai.** Noch steigt die Sonne von Tag zu Tag höher, doch geht es schon langsamer. Zu Anfang des Monats erscheint das Tagesgestirn 4.34 Uhr, am 31. Mai dagegen 3.51 Uhr. Der Untergang der Sonne erfolgt am 1. d. M. um 7.21 Uhr, dagegen Ende Mai erfolgt er 8.44 Uhr. Am 22. Mai tritt die Sonne in das Zeichen der Zwillinge. Mondwechsel haben wir im Mai fünfmal, und zwar am 1. Neumond, am 8. Mai erstes Viertel, am 16. Vollmond, am 24. letztes Viertel und am 30. Neumond. Von den Planetenerscheinungen ist zu sagen: Merkur ist zu Beginn des Monats unsichtbar, kommt am 20. d. M. in die obere Konjunktion zur Sonne und geht Ende d. M. 1 Stunde 20 Minuten nach der Sonne unter. Venus geht zu Beginn d. M. reichlich 3½ Stunden, Ende d. M. 3 Stunden 20 Min. nach der Sonne unter. Sie steht Mitte d. M. ½10 Uhr abends 20 Gr. hoch im Westen im Sternbild der Zwillinge. Mars geht zu Beginn d. M. 5 Stunden 10 Min., Ende d. M. 3½ Stunden nach der Sonne unter. Mitte d. M. steht er abends 8 Uhr in 40 Grad Höhe im Sternbild der Zwillinge. Jupiter ist vor Sonnenaufgang zu sehen und geht Mitte d. M. 1¾ Stunden vor der Sonne auf. Saturn geht Mitte d. M. 3½ Stunden vor Mitternacht im Osten auf. 10 Uhr abends steht er dann 10 Grad hoch im Südosten. Am 26. d. M. kommt er in Opposition zur Sonne.

§ **Wiederauftauchen des Kiefernspinners in der Wojewodschaft Posen.** Das Wirtschaftsjahr 1926/27 ist bereits das zweite, in dem der Kiefernspinner sich in der Forstdirektion Bromberg ausbreitet. Nach dem jetzigen Stande zu urteilen, ist anzunehmen, daß der Kiefernspinner noch weiter vordringt, vor allem, wie der „Holzexporteur" schreibt, im Revier der Oberförstereien Schulitz und Osiek, wo bereits im Vorjahre große Brutherde festgestellt wurden. Da die Witterungsverhältnisse sehr günstig in diesem Winter lagen, und der Kiefernspinner sehr zäh ist, so wird mit einem größeren Ausbreiten dieses Forstschädlings gerechnet. Bedroht sind die Oberförstereien Bartelsee, Bromberg, Leszyce, Cierpiszewo und Argenau. Die Forstdirektion führt eine Schutzaktion derart durch, daß Leimringe um die Bäume gelegt werden. Die Kosten hierfür sind auf 134 000 Złoty angesetzt worden.

§ **Die Schwalben** sind mit den ersten Tagen des Wonnemonats zu uns zurückgekehrt.

§ **Einen Auflauf** verursachte gestern abend gegen 8 Uhr ein gewisser Jakob Płotka, indem er in der Posenerstraße aus nichtigen Ursachen einen hiesigen Bürger anrempelte und ein Stück verfolgte. P. ist ein übelbeleumundeter Mensch, der schon wiederholt vor Gericht stand und erst kürzlich wegen Beschimpfung der Polizeibehörde zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt wurde.

§ **Acht Einbrüche** verübt hat der Arbeiter Viktor Sadowski aus Prinzenthal, Teichstraße 80. Wegen Beihilfe bzw. Hehlerei mitangeklagt sind folgende Personen: Pelagia Wójcik, Josef Kowalkowski, Marie Pawlak, Franziska Andrzejewska, sämtlich von hier. Der erste Angeklagte brach in die Wohnungen folgender hiesiger Bürger ein: Bei einer Frau Przyborska stahl er Wäsche im Werte von 200 zł; bei einem Herrn Orlikowski Wäsche im Werte von 300 zł; bei Dr. Szwaykowski Wäsche für 100 zł; bei Frau Porfinoff Schuhe und Garderobe; bei Herrn Królik Wäsche und Garderobe für 200 zł; bei Herrn Grzeskowiak Wäsche für 80 zł; bei Frau Krahl Eßbestecke und Lederwaren für 200 zł; bei Frau Mause verschiedene Lebensmittel; bei Herrn Brzozowski ein Fahrrad. Der Dieb ist geständig. Der Staatsanwalt beantragte für S. 1½ Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust, für die Hehler Gefängnisstrafen bis zu zehn Monaten. Das Urteil lautet: Sadowski ein Jahr und vier Monate Gefängnis, sowie fünf Jahre Ehrverlust; Wojcik fünf Monate Gefängnis, Kowalkowski fünf Monate Gefängnis, Pawlak einen Monat Gefängnis, Andrzejewska sechs Wochen Gefängnis oder 225 zł Geldstrafe. — Eine rückfällige Diebin ist das Dienstmädchen Sofie Chlebowska, die bereits viermal wegen Diebstahls vorbestraft ist und sich gestern abermals vor der ersten Strafkammer des Bezirksgerichts zu verantworten hatte. Sie bestahl am 10. November v. J. ihre Arbeitgeberin, und zwar entwendete sie einen größeren Teil Wäsche. Außerdem ist sie verdächtig, einen zweiten Diebstahl bei einem Restaurateur verübt zu haben. Bei diesem war sie Anfang dieses Jahres in Stellung; dort wurden während ihrer Dienstzeit mehrere Wertgegenstände gestohlen. Diesen Diebstahl ausgeführt zu haben, bestreitet die Angeklagte, während sie den ersten zugibt. Der Staatsanwalt beantragte eine Gesamtstrafe von einem Jahr und vier Monaten Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust; das Gericht verurteilt die Diebin zu 1½ Jahren Zuchthaus, fünf Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht.

§ **Wegen Unterschlagung im Amte** ist der Magistratsassistent Roman Zuchniewski von hier angeklagt. Der Angeklagte war im hiesigen Standesamt beschäftigt und unterschlug im ganzen 2600 zł amtliche Gelder. Der Angeklagte ist geständig und gibt u. a. an, daß er selbst in einem hiesigen Lokal um einen Betrag von 700 zł bestohlen wurde; um diesen wieder zu ersetzen, vergriff er sich an den ihm anvertrauten Geldern. Der Z. wird dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend zu drei Monaten Gefängnis (mit Anrechnung der Untersuchungshaft) verurteilt.

§ **Gefunden** wurde ein Geldtäschchen mit Inhalt, das der Besitzer vom 1. Polizeikommissariat abholen kann.

§ **Verhaftet** wurden eine Person die von den Gerichtsbehörden gesucht wurde, eine Person, die im Verdacht steht, an Mädchenhandel beteiligt zu sein, ferner zwei Diebe und eine Geisteskranke.

*

Vereine, Veranstaltungen ꝛc.

* * *

* **Inowrocław**, 4. Mai. Zärtlicher Besuch. Blutige Kopfwunden wurden gestern einem hiesigen Drogeriebesitzer in seiner Wohnung von einer 22jährigen Frauensperson durch Hammerschläge beigebracht. Der Verwundete gibt über den Fall folgendes an: Die Frau sei gestern, als er sich allein in seiner Wohnung befand, bei ihm erschienen, um mit ihm wegen eines Wohnungstausches zu verhandeln. Plötzlich habe sie ihm, als er sich umwandte, mit einem Hammer einige mal über den Kopf geschlagen, so daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Die Frau dagegen, die auch Wunden am Kopfe aufweist, schildert der Polizei gegenüber den Fall so, als ob dabei auch die Erotik im Spiel gewesen wäre und als habe sie sich zur Wehr setzen müssen. Eine eingehende polizeiliche Untersuchung über den Fall wurde eingeleitet.

2. Blatt. # Deutsche Rundschau. **Nr. 102.**

Bromberg, Freitag den 6. Mai 1927.

Pommerellen.

Die Industrie in Pommerellen im Jahre 1926

Aus dem Jahresbericht der Wojewodschaft über die pommerellische Industrie und ihre verschiedenen Zweige entnehmen wir folgende Einzelheiten: In der Stahl-, Eisen- und Maschinenindustrie waren im Laufe des Vorjahres 232 Betriebe tätig, während 3 Betriebe stillstanden. Alle Betriebe beschäftigten insgesamt 4041 Arbeitskräfte. — Die chemische Industrie Pommerellens zählt insgesamt 30 Betriebe (hierbei 11 Seifenfabriken), wovon nur 27 tätig waren, die 988 Arbeitskräfte beschäftigten, was 66 Prozent des Normalstandes beträgt. Die Teerdestillation hatte im Vorjahre sehr abgenommen. Auch in der Parfümbranche war keine weitere Entwickelung zu verzeichnen. Der Export betrug knapp 10 Prozent der Gesamtproduktion. — Die Faser- und Papierindustrie ist noch sehr wenig entwickelt und bei der ersteren ist eher ein weiterer Verfall als eine Entwickelung zu verzeichnen. — Anders ist es im Gerbergewerbe, welches sich, wenn auch langsam, so doch ständig hebt. — Von 130 Ziegelbrennereien waren nur 91 tätig und beschäftigten diese 1873 Arbeitskräfte. Hier ist eine weitere Entwickelung von Produktion und Absatz gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen. Hauptsächlich wurden viele Drainröhren gebrannt, nach denen große Nachfrage herrschte. — In der Zementbranche war nur eine Zementfabrik tätig, desgleichen einige kleinere Betriebe, welche Zementröhren, Töpfe und Kacheln anfertigen. In allen Industriezweigen macht sich das Fehlen von Betriebskapitalien, langfristigen Anleihen und ein Mangel an Nachfrage sehr nachteilig bemerkbar. **

5. Mai.

Graudenz (Grudziądz).

z. **Eine Beratungsstelle für Augenkranke** hat die Stadt in der Amtsstraße 27 eingerichtet. Sie ist jeden Mittwoch von 12—1 Uhr geöffnet und erteilt unentgeltlich Auskunft und Hilfe. *

z. **Von der Weichsel.** Auch in den letzten Tagen hat die Getreideeinfuhr auf der Weichsel angehalten. Dampfer „Wanda" brachte zwei Kähne, die Getreide geladen hatten; davon einer für das Militär-Proviantamt. Ein anderer Dampfer brachte ebenfalls zwei große Kähne mit Getreide, die gegenwärtig entladen werden. Ein Kahn nimmt eine Ladung Mehl von der hiesigen Adlermühle. Auch sonst herrschte recht reger Verkehr. Am 2. 5. kamen stromab: Dampfer „Steinkeller" und Motorschiff „Lubecki"; beide nahmen je einen leeren Kahn aus dem Hafen mit. „Fürst Josef Poniatowski" passierte die Stadt ohne Kahn und Ladung. Dampfer „Pomorzanin" ging mit drei beladenen Kähnen stromauf. Ebenso Hinterraddampfer „Goplana" mit drei Kähnen im Schlepp. Dampfer „Courier" schleppte aus dem Hafen Traften ab, die in der Nähe der Ziegelei festgemacht wurden und brachte die mit Drainröhren beladenen Kähne aus dem Hafen, um Platz zu machen, da dort gegenwärtig vier Kähne mit Getreide, die auf Entladung warten, liegen. *

z **Der Mittwoch-Wochenmarkt** war ausreichend beschickt. Butter kostete 2,70—2,90, Eier 1,80—1,90. Auf dem Gemüsemarkt gab es Spinat für 1,00—1,30 pro Pfund, Radieschen 0,20—0,30 das Bündchen und Salat 0,20—0,30 der Kopf. Frischer Rhabarber 0,50—0,70 pro Pfund. Zum erstenmal sah man auch schon Spargel zu 1,50—2,00 das Pfund. Eine Treibhausgurke kostete 1,80—2,00. An Pilzen gab es Morcheln zu 0,50—0,60 das Maß. Viel gekauft wurden Blütenstauden, 0,10—0,30 die Staude. Von Kohlsetzlingen kosteten Kohlrabi und Weißkohl 1,00, Blumenkohl 3,00 das Schock. Schöne Vergißmeinnichttöpfchen kosteten 0,50. Der Markt war gut besucht. *

z **Eine neue Tat jugendlicher Zügellosigkeit und Roheit** trug sich Dienstag, den 3. Mai, in der Kalinkerstraße zu. Zwei Burschen im Alter von 15 und 17 Jahren gerieten wegen einer Kleinigkeit, wie man hört, wegen des geringfügigen Betrages von 16 Groschen in Streit, in dessen Verlauf der eine sein Taschenmesser zog und dem anderen drei Stiche in Arm und Schenkel versetzte, worauf der Verletzte zusammenbrach. Der jugendliche Messerheld wurde verhaftet. *

z **Gestohlen.** Während der letzten geräuschvollen Tage haben Langfinger gute Gelegenheit zur Betätigung gehabt. Einer Frau Berta Liedtke, Lindenstraße 92, wurden aus der Wohnung 22 Dollar und über 600 Złoty Bargeld gestohlen. — Dem Gerichtsapplikanten Reich, Blücherstraße 4, wurde aus der Wohnung Wäsche im Werte von etwa 300 Złoty gestohlen. *

Thorn (Toruń).

—dt. **Bei der Durchsicht des Haushaltsplanes** unserer Stadt für 1927/28 hat der Wojewode insgesamt 74 000 zł gestrichen, weshalb die Stadt diese Summen zu anderen Zwecken verwendet, und zwar werden 30 000 zł zum Fonds des Brückenbaues (einer zweiten Weichselbrücke) und die restlichen 44 000 zł zur Ausgabe von Brot an die Arbeitslosen verwandt, wobei nur die bedürftigsten berücksichtigt werden sollen. **

—dt. **Am Nationalfeiertag,** den 3. Mai, wurde das neu errichtete Muttergottesstandbild vor dem Portal der Garnisonkirche eingeweiht und enthüllt. **

* **Ein Flugzeug stürzt in die Zuschauermenge.** Am 3. Mai fanden auf dem hiesigen Sportplatz im Zusammenhange mit den Feiern einige Schauflüge statt. Es kam dabei zu einem Unglück, da ein von einem Wachtmeister geführter Apparat in das Publikum stürzte. Es wurden sechs Zuschauer verwundet, davon einer, Josef Chmielewski, schwer. Der Pilot ist mit dem Leben davongekommen; der Apparat erlitt Schaden. **

—dt. **Daher die Qualität!** Die schon lange angemeldete Zigarette „Narytas Pomorski", hergestellt aus besserem Tabak und im Verkauf nur 4 gr kostend, welche den großen Tabakschmuggel aus Danzig und Deutschland unterbinden soll, ist endlich erschienen. Wie man uns mitteilt, hat man diese Zigarette aus beschlagnahmtem deutschen Tabak hergestellt! Ob die Zigarette nur „zur Einführung" besseren Tabak enthalten wird, wird der Raucher wohl bald feststellen können. Daß sie immer aus deutschem Tabak hergestellt werden wird, wird man aber bezweifeln müssen, wenn die Zigarette ihre Aufgabe erfüllt und den Schmuggel unterbindet. **

—dt. **Zu einer großen Schlägerei kam es** unter Arbeitern während der Arbeit in einer hiesigen Maschinenfabrik, im Verlaufe welcher ein Arbeiter arg zugerichtet wurde und die Polizei zu Hilfe gerufen werden mußte. **

h **Gorzno** (Górzno), 3. Mai. Pferdediebstahl. In der Nacht zum Sonnabend, 30. April wurde bei dem Mühlenbesitzer Giese in Polke ein Pferdediebstahl verübt. Den Tätern fielen drei Pferde, nämlich ein 5jähriger Wallach und zwei 3jährige Stuten in die Hände. Die Spuren führten nach Löbau (Lubawa). — Tödlicher Unglücksfall. Beim Laden von Langholz verunglückte gestern früh auf der Eisenbahnstation Guttowo (Gutowo) der Landwirt Felix Czepkowski aus Nosek. Der Tod trat auf der Stelle ein. Der Verunglückte war über 50 Jahre alt.

Neuenburg (Nowe), 4. Mai. Der evangelische Kirchenchor in Neuenburg hatte am vergangenen Sonntag ein gemütliches Beisammensein im Lokal Borkowski veranstaltet. Um 4 Uhr nachmittags versammelte sich eine große Anzahl Gäste an Kaffeetafeln, während gleichzeitig von der Jugendabteilung des Kirchenchors musiziert wurde. Den Hauptanteil an den Vorbereitungen für das Fest trug die Leiterin Frau Ella Woköck, welche auch mit Geigenspiel sich an den musikalischen Vorträgen beteiligte. Eingeleitet durch Beethovens „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" folgten Gesangsvorträge. Hervorzuheben ist das Klavierspiel von Fräulein Werth, welche großen Beifall mit dem Vortrag der „Vinetaglocken" erntete. Das nun aufgeführte äußerst humorvolle Theaterstück „Die beiden Junggesellen" rief großen Beifall hervor. (Damen: Kandschur, Lau, Herren: Dommert, Schomschor, Klein.) Nach einigen Kapellenvorträgen des Jugendbundes folgten weitere Gesangsstücke und bildete eine von Chormitgliedern in gleichmäßigen und wirkungsvollen Kostümen ausgeführter deutscher Volkstanz den Schluß der Aufführungen. Der nun einsetzende allgemeine Tanz hielt die Gäste noch bis 12 Uhr zusammen. Zu der erzielten guten Einnahme des Festes kam noch eine besondere Sammlung zum Zwecke der Anschaffung von neuen Noten, welcher eine dahingehende humoristisch gehaltene Ansprache der Lehrerin Frau Klose voraufging.

* **Pelplin,** 3. Mai. Am vergangenen Sonntag fanden die Einführungsfeierlichkeiten des Bischofs Okoniewski der Culmer Diözese statt. An den Feierlichkeiten nahmen teil: Primas Dr. Hlond, Kardinal Kakowski, Bischof Nowicjski aus Plock, Bischof Lisiecki-Kattowitz, der Generalkommissar der Republik Polen in Danzig, Strasburger, als Vertreter des Kultusministeriums Herr Głowacki, als Vertreter des Schulkuratoriums Herr Świderski, ferner die Herren: General Berbecki, Kommandierender des 8. Armeekorps, Wojewode Młodzianowski, General Zaruski, General Skierski, Senator Janta-Połczynski, Kurator Szwemin, Landesstarost Wybicki, Starost Dytkiewicz u. a.

a. **Schwetz** (Świecie), 4. Mai. Aus Anlaß des gestrigen Feiertags wurde der Kram-, Vieh- und Pferdemarkt auf den heutigen Tag verlegt, und da heute, wie üblich, Wochenmarkt ist, herrschte sehr großer Betrieb auf den Marktplätzen. Da hier schon lange kein Krammarkt war, waren sehr viele Händler von außerhalb mit ihrer Ware erschienen. Es waren Stoffe aller Art, Wollsachen, Kurzwaren, Bürsten, Besen, Schuh- und Korbmacherartikel, Böttcher-, Klempner- und Bäckerwaren, fertige Hüte, Kleider und eine überaus große Anzahl von Geschirr und Luxusartikeln angeboten. Natürlich fehlten auch die sogenannten „billigen Männer" nicht. Es gab aber leider mehr Zuschauer als Käufer. Der Umsatz war nicht groß und werden viele Händler wahrscheinlich nicht mehr als die Kosten für die weite Reise und das Standgeld herausgeschlagen haben.

* **Stargard** (Starogard), 3. Mai. Am 29. April verübte auf dem Boden des Pferdestalles des Besitzers Franz Kasper in Wiesenwald der 16jährige Knecht Anton Jendernalik Selbstmord durch Erhängen. Die Beweggründe zu dieser Tat sind unbekannt.

h **Strasburg** (Brodnica), 3. Mai. Die Getreidepreise beginnen gewaltig in die Höhe zu klettern. Auf dem gestrigen Wochenmarkte zahlte man für Weizen

28—29 zł, Roggen 25—25,50, Gerste 20—21 und Hafer 20—21. — Statistisches. Im Monat April wurden im hiesigen Schlachthause 73 Rinder, 283 Kälber, 38 Schafe, 2 Ziegen und 353 Schweine geschlachtet.

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Schneidemühl**, 3. Mai. Auf der Chaussee Schönlanke—Nickosken ereignete sich ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Motorradfahrer. Der Motorradfahrer Wiegant, Mitglied der hiesigen Schutzpolizei, wollte, um den aufwirbelnden Staubwolken auszuweichen, ein Auto überholen. In demselben Augenblick kam ein Kraftwagen aus der entgegengesetzten Richtung angefahren und schleuderte W. zu Boden. Der Verunglückte wurde sofort in das Schönlanker Krankenhaus gebracht, wo er besinnungslos darnieder liegt.

* **Allenstein**, 3. Mai. Schweres Autounglück. In den Morgenstunden des Sonntags, etwa gegen 3,30 Uhr, ereignete sich in der Hindenburgstraße vor dem Grundstück Nr. 7 ein schwerer Autounfall. Der Personenkraftwagen des Autovermieters Fuchs von hier kam im scharfen Tempo die Bahnhofstraße entlang gefahren. Beim Einbiegen in die Hindenburgstraße fuhr der Wagen zwischen die Bäume des vor dem Grundstück befindlichen Bürgersteiges. Durch die Wucht des Anpralls wurden die Fahrgäste, drei Reichswehrangehörige, herausgeschleudert. Während zwei von ihnen mit dem Schrecken davonkamen, blieb der dritte, Oberschütze Keup, mit einer klaffenden Schädelwunde liegen. Nach Anlegung eines Notverbandes durch Dr. Kaßnitz wurde der Verletzte in das hiesige Standortlazarett eingeliefert. Sein Befinden soll zu ernsten Besorgnissen keinen Anlaß geben. Der Chauffeur Gappa erlitt erhebliche Schnittwunden über dem rechten Auge. Der Wagen war übel zugerichtet.

Briefkasten der Redaktion.

Nr. 91. Wir glauben, daß die von Ihnen für die Räumung der Wohnung angegebenen Gründe wichtig genug sind, um das Vertragsverhältnis zu lösen.

Nr. 100. 1. Nach dem Mieterschutzgesetz müssen Sie als Hausbesitzer alle diese Nebengebühren tragen, wenn die Miete 75 Prozent der Grundmiete erreicht hat, was ja bei Ihren Mietern jetzt der Fall ist. Für die Müllabfuhr hatten die Mieter nur die Kosten zu tragen, so lange die Miete 50 Prozent der Grundmiete nicht überstieg. 2. Wenn das Testament für ungültig erklärt wird, sind Erben: Sie, Ihre Schwester und die besagte Nichte (wenn sie nicht die Tochter Ihrer noch lebenden Schwester ist), von je 1/4 des Nachlasses; das letzte Viertel erben die drei Enkel Ihres verstorbenen Bruders. Das ist die gesetzliche Erbfolge. Natürlich können Sie auf Ihren Erbanteil verzichten — ob zugunsten der besagten Nichte oder der drei Enkel Ihres verstorbenen Bruders, das müssen Sie mit sich selbst ausmachen.

Photograph. Kunst-Anstalt
F. Basche, Bydgoszcz-Okole
Anerkannt gute Arbeiten.
Spezialist für Kinder-Aufnahmen.
Zur Kommunion billigste Preise.
Viele Anerkennungsschreiben. 6344

Heirat

Kaufmann gut situiert, evgl., 40 J., eig. Gesch. u. Grundst., alleinst., wünscht Bek. mit Gutsbesitzer- oder Kaufmanns-Tochter i. Alter bis 30 Jahre zwecks **Heirat.** Offert. mit Bild unt. **U. 6434** an die Geschst. d. Ztg. Vermittl. durch Verw. erwünscht.

Brennereiverwalter Leiter einer Genossenschaft, evgl., 35 J. alt, **sucht** auf diesem Wege eine kaufm. gebildete u. musikalische **Dame,** zwecks **baldiger Heirat.** Offerten erbittet mit Klarlegung d. Famil.-Verhältnisse nebst Bild unter **G. 6515** an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Landwirtstochter, ev., 26 J. alt, m. Aussteuer u. 9000 zł Vermög. wünscht **Einheirat** in Landwirtschaft oder Herren mit Vermögen kennen z. lernen zwecks Erwerb einer Landwirtschaft. Ausführl. Zuschrift. u. **M. 6545** a. d. Geschst. d. Ztg. erbeten.

Kriegswitwe bittet um **Portierstelle,** m. gerne noch 20 zł Miete bez. und die Wäsche f. d. Herrsch. wasch. z. erfr. b. **Knitter.** Johannisstr. 4, 1 Tr. 3460

Gemütl. kl. Heim ges. in welch. j. anst. **Mädch.** mithelf. k. Mäß. Entschd. Off. u. **R. 3503** a. d. Gschst.

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen** sucht z. 15. Mai Stellg. als Stütze im besseren Haushalt. Erfahr. im Kochen, Einwecken und Backen. Gefl. Angeb. zu richten an 6567 **Marta Zühlke** Racice, Post **Kruszwica** pow. Strzelno

Stellengesuche

Geb. Landwirt Anf. 30 er, energ. u. m. viels. Fachkenntn., **sucht** von sof. od. spät. **Stellg. als landw. Beamter.** Angeb. unt. **R. 3420** an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Suche Stellung auf **Gut,** schriftgew. in b. Sprach., Gutsvorst.-Gesch., auch zum Beaufsichtigen d. Leute. 30 J. alt, Landwirt. Zuschr. u. **C. 6491** a. d. Gst. d. Ztg.

Wirtschaftsgehilfe evgl., 23 J. alt, höhere Schulbild., 13 Monate Prax., ehrl. u. zuverl., gute Zgn., **sucht Stellg.** a. gr. Wirtsch. od. mittl. Gut von sogl. od. später. Offerten unt. **T. 3424** an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Buchhalter-Müller vertraut mit einf. und doppelt. Buchführung, Korrespondenz, Stenographie und Schreibmaschine, erfahren in Geschäfts- u. Kundenmüllerei, sow. modern. Müllereimaschinen u. Rohölmotor, sucht per sofort od. später Stellg. Angebote erbet. unter **F. 6513** an die Gst. d. Z.

Tüchtig. Müller mit Sauggas- u. Dieselmotor vertraut u. auch kl. Reparaturen selbst ausführd., sucht sich ab 15. 5. oder später zu verändern. Gefl. Angebote unter **A. 6498** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Junger **Müllergeselle** fleißig und strebsam, **sucht Stellung** vom 15. Mai oder 1. Juni. Selb. i. m. sämtl. Masch. d. Neuzeit a. Beste vertr. Angeb. unt. **K. 6527** an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Lehrstelle gesucht von sofort für 14jährigen Jungen b. **Landwirt** od. **größ. Gärtnerei.** Offerten unter **N. 3492** an die Geschäftsst. d. Zeitung.

Kindergärtnerin 2. Kl., d. deutsch. Spr. mächt., nachw. einige J. Prax. bei mehr. Kind., sucht ab 15. 5. oder spät. entspr. **Stell.** Gfl. Off. u. **D. 3456** a. d. Gschst. d. Ztg.

Offene Stellen

Reisende der poln. und deutschen Sprache mächt., werden per sofort aufgenomm. bei Firma 6508 **T. Polak i Ska.,** wyrób batów, rzemieni i towarów skórzanych, **Biczyska (Cieszyn).**

Oberinspektor verh., Frau tüchtige **Wirtin,** für großes Rübengut für sofort oder später gesucht. Angeb. unter **S. 6278** a. d. Geschst. d. Zeitung.

Suche z. 1. Juli einen älteren, energischen, unverheirateten **Beamten,** der der poln. Sprache in Wort und Schrift mächtig ist, für meine 2000 Morgen große Brennereiwirtschaft. Bewerber m. nur erstklassig. Referenzen find. Berücksichtigung. Meldung. unt. **O. 6563** a. d. Geschst. d. Ztg. erb.

Alleinstehende Dame sucht älteren **energisch. Beamten** der 5000 zł Kaution stell. kann. Off. u. **H. 6525** an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Erfahrener **Feldbeamter** der seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, von sofort **gesucht.** **Kreiswirtschaftsverband Brodnica — Działdowo** 6503 **in Brodnica** **Stary Plac Szkolny Nr. 4.**

Suche zum 1. Juni gut empfohlenen **Wirtschafts-assistenten** zur Aufsicht über den Hof und zur Führung der Wirtschaftsbücher. **Naumann, Suchoręcz,** Post Zalesie, 6487 Kreis Szubin.

Suche zum 15. Mai evangel., gebildeten **Eleven** für größeres Gut. Landwirtssohn bevorzugt. Offerten erbitte unter **S. 6577** an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Junger **Holzkaufmann** erfahren in Büro und Sägewerksbetrieb, per sofort oder später gesucht. Meldungen an **Uhlendorf&Renkawitz** **Bydgoszcz.** 6494

Möbel-Tischler für fournierte Arbeit, werden eingestellt. 6514 **Carl Günther, Chodzież, Sw. Barbary Nr. 12.**

Erstklassiger Repräsentant

von **bedeutendem Werke** für das Gebiet der Wojewodschaft Posen und Pommerellen

gesucht.

Es kommen nur technisch gebildete, redegewandte Bewerber mit hohen kaufmännischen Fähigkeiten inbetracht, die in Industrie- und landwirtschaftlichen Kreisen bestens eingeführt und in der Lage sind, sich technisch und kaufmännisch rasch einzuarbeiten. Verlangt wird auch zielbewußtes und exaktes Arbeiten. Vollkommene Kenntnis der polnischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift Bedingung.

Gefl. Angebote mit lückenlosem Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche nur von Herren, welche erwähnten Anforderungen voll u. ganz entsprechen, erbeten unt. **„Erfolgreich" N. 6552** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche per sofort
50—60 Schotterschläger
aus der Stadt, mit eigenen Hämmern, für die Städtischen Chausseen. Akkordarbeit. 6581
Przedsiębiorstwo pracbrukarskich i podziemnych
Walenty Grześkowiak
biuro: ul. Podwale 1 Bydgoszcz Tel. 11-18

Bankbeamtin
perfekt deutsch und polnisch korrespondierend und deutsch stenographierend, wird **gesucht.** Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an 6559
Bank für Handel und Gewerbe, T. A.
Inowrocław.

Stenotypistin
erste Kraft, deutsch und polnisch stenogr., schreibend und sprechend, sofort bei hohem Gehalt gesucht.
Gebrüder Schlieper. 6387

Ago-Zwickerinnen und Arbeiterinnen 6572
für den Ausputz und Fertigmacherei verlangt
Friedland, Jagiellońska 11.

Suche ab sofort für 150 Morg. großen Wald **Waldwärter oder Förster** der gleichzeitig d. Funktion als Waldhüter zu übernehmen hat und im Anforsten und in Raubzeug-Vertilgung Kenntnisse besitzt. Zeugnisabschrift., die nicht zurückgesch. werden, zu richten an 6497 **von Winter, Jeleniec,** poczta Małe Czyste, pow. Chełmno.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen **Molkerei-Lehrling** bei monatl. Taschengeld und fr. Station. 4396 **Molkerei-Genossenschaft Gruczno,** Bahnstation Parlin.

Kutscher guter Pferdepfleger, **gesucht.** 6531 **Bydgoska Fabryka Papy E. Aron & Co.,** Jagiellońska 45.

Zum 1. 10. 27 oder auch 15. 8. 27 6557 **Hauslehrerin** gesucht zu 2 Knaben, 10 u. 8 Jahre, Quinta u. Vorschule. Polnisch. Unterrichtserlaubnis notwendig. Zeugnisse, Gehaltsanspr bitte an **Frau Rittergutsbesitzer Rasmus, Lebno b. Smazino** pow. Wejherowo, Pom.

Suche vom 1. 6. bescheidenes, zuverlässig. **Kinderfräulein** auch zur Mithilfe im Haushalt. Nähen und Handarbeit Beding. **Frau Buchhdl. Fuhrich** Brodnica, Pom. 6556

Tüchtige Filialenleiterin, aus der Galanterie- u. Spielwarenbranche, der polnischen u. deutschen Sprache mächtig, mit guten Zeugnissen und Kaution, von sofort gesucht. Offerten unter **W. 6451** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche p. 15. 5. od. 1. 6. d. J. eine tüchtige ehrliche, anständige, der poln. Sprache in Wort und Schrift mächtige **Kassiererin** welche auch im Verkauf behilflich sein muß. Off. m. Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschr. unter **B. 6570** an die Geschäftsst. dies. Ztg. erb.

Suche zum 1. Juni eine tücht., energische **Wirtschafterin** für Landhaushalt, die perfekt im Kochen, Backen, Einkochen und Schlachten ist. Gehaltsansprüche, Zeugnisse u. Lebenslauf an 6238 **Frau Ruth Nehring, Bierzglin, p. Września.**

Anständiges tüchtiges und ehrliches **Büfettfräulein** per 15. 5. od. 1. 6. d. J. gesucht. Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschr. unter **R. 6571** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Aeltere, einfache Wirtin für frauenlosen Geschäftshaush. **gesucht.** Offerten unt. **L. 6533** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Für Gutshaush. wird zum 15. 5. gebild., evgl. **Mädchen als Stütze** bei Familienanschluß **gesucht.** Selbige muß sich vor keiner Arbeit scheuen u. Vorkenntnisse besitzen. Offerten mit Bild u. Gehaltsanspr. unter **T. 6578** an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Tücht., zuverl., ehrl. **Alleinmädchen** f. Villen-Haushalt sof. ges. **Nakielska 65** 3505

Hausmädchen mit Ia Zeugnissen und Referenzen für kinderlosen, klein. Haushalt per sofort gesucht. 3499 **Schustermann** **20 stycznia 20 r. Nr. 28** 1 Tr. (früh. Goethestr.)

15—17jähr. Mädchen für Kinder und Hilfe im Haush. sof. gesucht. Meldungen bei 3512 **Wolf, Okole, ulica Grunwaldzka 124.**

Suche für sof. kräft., fleißiges 6560 **Küchenmädchen** möglichst vom Lande. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an **Baronin Lüttwitz** **Oleśnica, pw. Chodzież**

An- u. Verkäufe

Achtung! **Verkaufe** sofort weg. Familienangelegenh. **Haus mit Garten** in lebh. Stadt, Bahnhofstr. geleg. Seminar, Gericht usw. am Ort. Gute Räume evtl. für Maschinen u. Holzlager vorhanden. Pr. 28 000. Vermittelg. ausgeschl. Off. unter **O. 3497** an die Dtsch. Rundsch. erb.

Papier-geschäft 3486 m. Galanterie- u. Spielwaren, i. bester Lage in Nakło, mit anstoßender 3-Zimmerwohng., unt. günstig. Bedingung. zu verkaufen. Auskunft: **Kamiński, Bydgoszcz,** Dworcowa 94, od. auch direkt: **„Tani Bazar", Nakło, ul. Bydgoska 354.**

Holländer-Windmühle mit 24 Morgen Land od. all. z. Abbr., 2 Paar franz. Steine, 1 Paar Walzen-Stühle usw. **komplett,** bei kl. Anz. zu verk. **Murawski, Wyszin,** Bahnstation Głodowo, Kr. Berend.

Herdbuchbulle aus milchreicher Herde und einen 3-jährigen **Fuchswallach** **verkauft** **F. Franz** **Bratwin bei Grudziądz** Tel. 682. 6546 Tel. 682.

Hochtrag. Kuh u. **6jähr. Fuchsstute,** sow. eine gebr. **Mähmaschine** verkauft 3429 **R. Boeck,** Osowagóra 16,

Allerbeste Gelegenheitseinkäufe guter Gebrauchsmöbel. Eich. Schlafzimm. 350 zł, Herrenzimmer, Eßzimmer, Büfetts, Bücherschränke, Schreibtische, eichene Stühle, Ausziehtische, Sofas, Salonspiegel, dreiteilige Garderobenschränke, Ziertischchen, Schachtischchen, Standuhr, Regulatoren, Teppich, Schaukelstuhl, Nähmaschinen 85, Küche 85, Kleiderschränke 45, Vertikos 35, Bettgestelle 23, Kastenmatratzen 15, Tische 10, Stühle 4—8, Eimerspindchen 23 zł, Chaiselong. 46, Nachttischch., Flurgarderob., Bürotische, Liegestuhl, Schaukelstuhl, Dezimalwage, 15 Ztr., 50, Dezimalwage. 6 Ztr., 36 zł, Fahrräder verk. **Okole, Jasna Nr. 9,** Hinterhaus ptr. links. 7 Min. v. Bahnh. 3513

1 Zimmer-Büfett zu kaufen gesucht. Off. u. S. 3509 a. d. Gst. d. Z.

1000 Mark-Scheine Vorkriegsdatum, rotgest. 60 Pfg., grüngest. 50 Pfg. sow. alle anderen Scheine gibt an Sammler ab **Brüll & Co., Breslau 10.** 6575

Pianino preiswert z. verkaufen **Pomorska 1** (Laden). 3487

9/24 P. S. **„Adler" Personenauto** 4—6-sitzig, moderne elektr. Ausrüstung, amerikan. Verdeck, 6× bereift, gut erhalten **abzugeben.** **v. Koerber, Koerberrode,** p. Plesewo. 6378 pow. Grudziądz.

Mühlengrundstück i. Freist. Danzig mit moderner Einrichtung, Wasser u. Motor, massive Gebäude, ca. 35 Mrg. Land, sow. gutgeh. Bäckerei, billig, bei 20000 Guld. Anzahl. sof. zu verk. **Rathenow. Danzig.** Tel. 23684, Vorstädt. Graben 21. 6566

Gut-geh. Restaur.-Grundst. in Danzig mit vollem Ausschank, Gesellschaftssaal, Wohnung von 3 Zimmern, Zubehör, frei, bei 20 000 Gulden Anzahl. sof. zu verkauf. **Rathenow, Danzig.** Tel. 236 84, Vorstädt. Graben 21. 6565

Fortzugshalber verkaufe ich mein **Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft** in verkehrsreicher Gegend Zentrums Danzigs mit 40 qm gr. Laden, 2 groß. Schaufenstern, 2 Nebenr., Telef., Miete 150 G., 4000 G. erford. Ferner m. Büro- u. Lagerräume, ca. 150 qm, bestehend aus Part.-Räumen, zement. Keller, Hof- u. Wirtschaftsräumen, Zentr., n. Markthalle, vorzügl. für Gemüse, landw. Produkte, Sauerkohl usw., Miete 100 G. Für Maschinen, Kessel, Fastagen, Körbe usw. 1300 G. erford. Alles zwangswirtschaftsfrei. Angeb. u. **L. 4** **H. Schmidt,** an Filiale der Deutsch. Rundschau, **Danzig,** Holzmarkt Nr. 22. 6576

Aus meiner Merinoprecose-Herde stehen **50-60 Jährlingslämmer** (**Zibben**) zur Zucht geeignet, zum Verkauf. Fuhrwerk auf Anmeldung Stat. **Piesienice.** 6574 **Grams, Radziejewo,** **p. Starogard.**

Auto 4 sitzig, in gutem Zustande zu verkaufen. 3477 **Mamurowicz, Żbowy Rynek 11.**

Fuhrwerkswage gut erhalten, kauft 6435 **Bruno Kresien, Kl. Kelpin b. Danzig.**

Jeden Posten 6530 **frische Eier** kauft **Cukiernia Grey,** Gdańska 23. Tel. 212.

Dominium Morsk, pow. Swiecie hat handverlesene **Saatkartoffeln** Deodawa und Modell abzugeben. 6561 **Kuhrt.**

Wir kaufen laufend jedes Quantum 6432 **Fabrik-Kartoffeln** **Off. erb. Gorzelnia Barcin, powiat Szubin.**

Fordwagen nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. **N. 6562** a. d. Geschst. d. Ztg. erb.

Motorrad, gebraucht, sofort zu kauf. **gesucht.** Off. m. Preisang. u. **L. 3490** a. d. Geschst. d. Ztg.

1 leichten Geschäfts- und 1 Arbeitswagen verk. **Grunwaldzka 98.** 3510

Kutschwagen aller Art preiswert z. verkaufen. Zu erfr. **Hetmańska 35** (Luisenstraße). 3501

1 gold. Herrenuhr mit Schlagwerk bill. zu verk. Anfr. **Nowy Swiat,** Gdańska 142. 3493

Scheibenbüchse System Eydt, preisw. zu verkaufen. **Tausch mit Jagdflinte.** **F. Lange, Wąbrzeźno,** ul. Wolności. 6558

Wir geben günstig folgende gebrauchte, gut durchreparierte 6313 **Getreide-Mähmaschinen** ab: 1 **Original „Deering",** 1 **Original Cormik,** fern. 1 **Breitdrescher Peters.** **Franc. Kloß i Syn, Bydgoszcz,** Gdańska 97. Tel. 1683.

Zu kaufen gesucht gut erhalt. 6536 **Herrensattel.** **Rittergut Konopat** b. Terespol, Pom.

1 Revers (Motorbootgetriebe f. kleines Motorboot) zu kaufen gesucht. 6427 **J. Maliszewski, Brodnica** Pom., Rynek.

Saatkartoffeln
Odenwäld. Blaue, Bojar, Parnassia } ausverkauft!
Modell Athene 38 } anerk. Orig.-Saat
noch lieferbar, **per Ztr. 7,50 zł.** **v. Koerber-Koerberrode,** p. Plesewo, pow. Grudziądz. 6534

Industrie-Speisekartoffeln kauft laufend 5108 **Bernhard Schlage,** **Danzig-Langfuhr.** Tel. 424-22.

Habe gut. **Vorheu** z. verk. od. geg. Gerste u. Kartoffeln z. vertausch. **Bonin, Kocewka,** poczta Kcynia, p. Szubin. 6569

Stacheldraht **gebrauchten,** etwa 5000 Meter zu kauf. gesucht. **Wegner, Bartlewo** per Kornatowo (Pom.)

50 Ztr. prima blaue Saat-Lupinen hat zu verkaufen **R. Hinz, Jamielnik,** pow. Lubawa. 6564

20 Schock gutes Dachrohr verkauft **Krahn, Rudnik** bei Mniszek. 6549

Wohnungen

6-Zimmerwohnung sofort zu vermiet. 3498 **Gdańska 147,** II, links. Besichtig. v. 13-15 Uhr.

5-6-Zimm.-Wohn. von sofort od. später gesucht. Zahle Miete f. 1 Jahr im Voraus. Freie Vereinbarung. Off. u. **J. 3474** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche **5-Zimmer-Wohng.** mit sämtlichem Nebengelaß i. besserem Hause. Miete wird im Voraus gezahlt. Offerten an **Grundtke, Bydgoszcz,** Sniadeckich 33. 6453

Wer tauscht? 3299 **2—3-Zimmerwohng.** von **Bydgoszcz** nach **Grudziądz,** evtl. wird eine **solche Wohnung** in Bydgoszcz direkt v. Wirt z. miet. **gesucht.** Zahle auf Wunsch 1/2 Jahr Miete im voraus. Off. a. **O. Loepke,** Dworcowa 95, bei Lehming.

Möbl. Zimmer

Möbliertes Zimmer mit Küchenbenutz, evtl. ohne Betten u. Bezüge **sucht Ehepaar** z. 15. Mai od. 1. Juni. Offert. unt. **P. 3500** an d. Gschst. d. Z.

Suche sofort **kleines möbl. Zimmer,** Sw. Trójcy od. Nähe. Off. u. **M. 3491** a. d. Geschst. d. Z.

Mehrere Zimmer eleg. u. einfache, zusammenhäng. sow. einzelne, m. all. Komf. wie Telef. etc., v. sof. od. spät. z. verm. **Dworcowa 30,** II l. 3485

Möbl. Zimmer sofort zu vermiet. 3494 **Sniadeckich 49,** I, r.

Möbl. Zimm. a. 2 Herr. od. Ehep. z. vm. v. 15. 5. **Gdańska 130,** Toreing., pt.

Möbl. Zimm. von sof. od. spät. zu verm. 3488 **Warszawska 19,** part. r.

Möbl. Zim. a. Dam. z. vm. **Jagiellońska 53, III, r.** 3506

Pensionen

Vom 15. Mai 27 nehme wieder **Sommerfrischler** mit guter Verpflegung, à Person 7 zł, täglich an. Offert. erbet. u. **T. 6433** an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Erholungsbed. Herren und Damen finden auf Landgut, a. Wald gel., **gute Pension.** Offerten unt. **J. 6526** a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Pachtungen

Pachte sofort **Wassermühle** mit, auch ohne Wirtschaft. Offerten unter **H. 6332** an d. Gst. d. Z.

Pachte sof. gutgehende **Bäckerei** mit, auch ohne Wirtschaft. Offerten unter **G. 6331** an d. Gst. d. Z.

* **Lissa** (Leszno), 2. Mai. Zwei Todesurteile. Vom 27.—29. April wurde vor dem hiesigen Bezirksgericht die Verhandlung über den Mord an der Auszüglerin Franziska Kostrzewa in Jerka, Kr. Kosten, geführt. Der Tat verdächtig sind der Schwiegersohn der Ermordeten, Jan Matuszewski, deren eigene Tochter Magdalena Matuszewska und der letzteren Sohn aus erster Ehe Ludwig Skorupski. Der Beweggrund der Tat waren Streitigkeiten wegen des der Ermordeten zu gewährenden Ausgedinges. Skorupski hat nach dem ersten Geständnis seine Großmutter erstickt und dann am Bettpfosten aufgehängt, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Später versuchte er die Tat auf seinen Stiefvater Matuszewski abzuwälzen. Das Gericht kam zu der Überzeugung, daß auch letzterer an dem Morde mit Überlegung beteiligt war und verurteilte Skorupski und Matuszewski zum Tode, die Magdalena Matuszewska wegen Aufreizung zum Morde zu drei Jahren Zuchthaus.

ak **Nakel** (Nakło), 5. Mai. Feuer entstand heute nacht bei dem Gastwirt Wendland in Polichno bei Nakel. Dem Feuer zum Opfer fielen das Wohnhaus und ein Teil des Kleinviehs. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Posen (Poznań), 3. Mai. Der internationale Geldschrankknacker Adam Stempel, der am 7. März vorigen Jahres mit noch drei Kumpanen, die aber entflohen sind, den Geldschrank des Juweliers Kreglewski von der St. Martinstraße 24 völlig ausraubte, wurde von der fünften Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen schweren Einbruchs zu acht Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. — Ein schwerer Autounfall trug sich an der Ecke des fr. Königsplatzes und der fr. Viktoriastraße zu, indem ein Chauffeur mit einem Kraftwagen auf einen Straßenbahnmast fuhr. Der Kraftwagen wurde fast völlig zertrümmert, und der Chauffeur so schwer verletzt, daß er ins städtische Krankenhaus gebracht werden mußte. — Ein Fordwagen wurde vorgestern auf der Chopinstraße gestohlen. Die Nummer des Wagens, der dem Rolnik in Kostrzyn gehört, ist P. Z. 40 655.

*

Freie Stadt Danzig.

* **Danzig**, 3. Mai. Am Sonntag früh ereignete sich in dem Hause Danzig-Langfuhr Anton-Möllerweg 8, Ecke Neuschottland, eine schwere Bluttat. Der 83jährige pensionierte Eisenbahnbeamte Friedrich Wendt, der in diesem Hause mit seiner etwa 60 Jahre alten Frau, deren Schwester, die taubstumm ist und die im 63. Lebensjahr steht, und seiner 22jährigen ledigen Tochter im ersten Stockwerk eine Zweizimmerwohnung bewohnt, tötete seine Frau durch mehrere Stiche mit einem großen Taschenmesser und brachte seiner Tochter so schwere Verletzungen bei, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Die taubstumme Schwägerin flüchtete in die Küche und blieb unverletzt. Über die Ursache der grausigen Tat wird mitgeteilt, daß Frau Wendt am Sonntag früh, als ihr Mann sie um reine Wäsche bat, nicht sofort aufstehen wollte. Es entstand ein Streit, in dessen Verlauf W. in so große Wut geriet, daß er zum Messer griff und auf seine Frau und die Tochter einhieb und dieses furchtbare Blutbad anrichtete.

* **Danzig**, 3. Mai. Eine wüste Szene im Gerichtssaal. In einer erweiterten Schöffengerichtssitzung am Donnerstag kam es am Schluß einer Verhandlung gegen einen gewissen Hinz und eine Frau Friese, die sich wegen gewerbsmäßiger Bandendiebstähle in Danziger Kaufhäusern zu verantworten hatten, zu einer wüsten Szene. Die beiden hatten zahlreiche Diebstähle verübt. Die F. hatte vor der Polizei und dem Untersuchungsrichter ein Geständnis abgelegt, durch das sie den H. stark belastete. Wie es dann häufig vorkommt, widerrief sie später das Geständnis, und auch in der Verhandlung bestritt sie ihre Vergehen. Da sie schon erheblich vorbestraft ist, wurde sie wegen Bandendiebstahls im wiederholten Rückfall zusätzlich einer im Januar wegen desselben Deliktes erhaltenen Strafe von 1½ Jahren Gefängnis zu einer Gesamtstrafe von 3½ Jahren Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren verurteilt, während H., da er noch unbestraft ist, mit einer Strafe von 1½ Jahren Gefängnis davonkam. Ferner beschloß das Gericht, die F. wegen der Höhe der Strafe und wegen Fluchtverdachts sofort in Haft zu nehmen. Dagegen protestierte sie laut schreiend. Als H., der in einen Nebenraum geführt worden war, das Schreien hörte, öffnete er plötzlich die Tür zum Gerichtssaal, stieg über die Rampe der Anklagebank hinweg und stürzte zum Richtertisch hin. Dort ergriff er das vor dem Vorsitzenden stehende Schreibzeug und schleuderte es gegen ihn. Dabei zertrümmerte er eine über dem Tisch hängende elektrische Birne. Nur dem Umstande, daß zufällig einige Kriminalbeamte anwesend waren, die den Wüstling bändigten, ist es zu verdanken, daß H. nicht weiteren Unfug treiben konnte.

Kleine Rundschau.

* **Die Überschwemmungen in Louisana.** In Nord- und Mittellouisana sind mehr als 100 Städte und Dörfer überschwemmt und von den Einwohnern verlassen worden. Die angeschwollenen Gewässer bewegen sich auf die fruchtbaren Baumwoll-, Zucker- und Reisgebiete und auf die Hauptstadt zu. Das nordöstliche Louisana ist in einer Ausdehnung von annähernd 4000 Quadratmeilen zerstört; die Zahl der Heimatlosen wird auf 250 000 geschätzt.

Wirtschaftliche Rundschau.

Polens Zuckerproduktion

stellt sich für die ganze Kampagne 1926/27 auf insgesamt 5 852 088 Dz. Rohzucker (gegen 5 957 737 in der Kampagne 1925/26) oder umgerechnet in Weißzucker auf 5 266 878 (5 361 963) Dz. Im einzelnen wurden produziert: 637 478 (gegen 374 239) Dz. Raffinade, 3 174 943 (3 444 255) Dz. weißer Kristallzucker, 1 528 193 (1 483 663) Dz. Puderzucker ersten Wurfs und 112 977 (38 490) Dz. Puderzucker zweiten Wurfs. Auf die verschiedenen Gebiete Polens verteilt sich die Rohzuckerproduktion wie folgt: Zentrale Wojewodschaften 1 794 502 Dz., östliche Wojewodschaften 132 889 Dz., westliche Wojewodschaften und Oberschlesien 3 575 731 Dz., südliche Wojewodschaften 348 966 Dz. In der ganzen Kampagne waren insgesamt 70 (gegen 72 in der Kampagne 1925/26) Zuckerfabriken im Betrieb, davon 39 in den zentralen, 4 in den östlichen, 3 in den südlichen nud 24 in den westlichen Wojewodschaften und in Oberschlesien. Im März d. J. produzierten nur noch zwei Fabriken in den zentralen Wojewodschaften. Demnach dürften die oben genannten Gesamtziffern die endgültigen Daten für die letzte polnische Zuckerkampagne darstellen.

Aus den obigen Zahlen geht deutlich die hohe Leistungsfähigkeit der Zuckerfabriken und der Bodenkultur in den ehem. preußischen Teilgebieten hervor. Die 39 Fabriken in den zentralen Wojewodschaften konnten nur 1 794 502 Dz. produzieren, während die 24 Fabriken in den ehem. preußischen Teilgebieten 3 575 731 Dz. Zucker liefern konnten!

Kein Einfuhrzoll für Weizen. Einer Meldung der Polnischen Telegraphen-Agentur aus Warschau zufolge fand unter dem Vorsitz des Vizepremier Bartel eine Sitzung des Wirtschaftskomitees statt, in welcher der Antrag des Landwirtschaftsministers auf Einführung von Einfuhrzöllen für Weizen besprochen wurde. Im Ergebnis der Diskussion lehnte das Wirtschaftskomitee den Antrag des Landwirtschaftsministers ab. Danach werden also Einfuhrzölle auf Weizen nicht eingeführt.

Zur polnischen Zollvergütung beim Export gefärbter Wollgarne. Laut einer Verordnung des Finanz- und des Handelsministers vom 29. April („Monitor Polski" Nr. 98) sind zur Ausfertigung von Bescheinigungen wegen der Zollerstattung bei der Ausfuhr gefärbter Wollgarne der Exportverband der polnischen Textilindustrie in Lodz und der Exportverband der Textilindustriellen G. m. b. H. in Bielitz ermächtigt.

Ernteaussichten in Polen. Das polnische Landwirtschaftsministerium teilt mit, daß der Wintersaatenstand in Polen in der ersten Aprilhälfte im Vergleich zum März mit Rücksicht auf die übermäßige Feuchtigkeit, die sich namentlich auf weniger durchlässigem Boden bemerkbar machte, eine gewisse Verschlechterung erfahren hat. Die alarmierenden Nachrichten aus Kreisen der Landwirtschaft über einen ungünstigen Saatenstand seien jedoch verfrüht und unbegründet. Eine gewisse Verspätung, die bei den Sommergetreidesaaten und Hackfrüchten eintrete, sei nicht maßgebend. Wenn die Witterungsverhältnisse günstiger werden und die übermäßige Anzahl an Niederschlägen in kurzer Zeit eine Änderung erfährt, werde die Ernte in diesem Jahre nicht ungünstig sein.

Geldmarkt.

Der Wert für ein Gramm reinen Goldes wurde gemäß Verfügung im „Monitor Polski" für den 5. Mai auf 5,9351 Zloty festgesetzt.

Der Zloty am 4. Mai. Berlin: Ueberweisung Warschau 47,005—47,245, Posen oder Kattowitz 46,98—47,22, bar 46,81 bis 47,29, Neuyork: Ueberweisung 11,40, Danzig: Ueberweisung 57,58—57,72, bar 57,62—57,76, Zürich: Ueberweisung 58,12, London: Ueberweisung 43,50, Riga: Ueberweisung 64,00, Budapest: bar 63,35—64,85, Prag: Ueberweisung 377½, Wien: Ueberweisung 79,10, Mailand: Ueberweisung 212,00, Bukarest: Ueberweisung 17,85, Czernowitz: Ueberweisung 18,52.

Warschauer Börse vom 4. Mai. Umsätze. Verkauf — Kauf. Belgien 124,40, 124,71 — 124,09, Budapest —,—, Oslo —,—, Holland 358,05, 358,95 — 357,15, Kopenhagen —,—, London 43,47, 43,58—43,36, Neuyork 8,93, 8,95 — 8,91, Paris 35,05, 35,14 — 34,96, Prag 26,50, 26,56 — 26,44, Riga —,—, Schweiz 172,07½, 172,51 — 171,64, Stockholm —,—, Wien 125,92½, 126,24, 125,61, Italien 47,20, 46,32 — 47,08.

Amtliche Devisennotierungen der Danziger Börse vom 4. Mai. In Danziger Gulden wurden notiert: Devisen: London 25,03 Gd., Neuyork —,— Gd., Berlin 121,277 Gd., 122,303 Br., Warschau 57,58 Gd., 57,72 Br. — Noten: London —,— Gd., —,— Br., Neuyork 5,1360—5,1450 Gd., —,— Br., Berlin —,— Gd., —,— Br., Holländ. 100 Gld. —,— Gd., —,— Br., Polen 57,62 Gd., 57,76 Br.

Berliner Devisenkurse.

Offiz. Diskontsätze	Für drahtlose Auszahlung in deutscher Mark	In Reichsmark 4. Mai Geld	In Reichsmark 4. Mai Brief	In Reichsmark 3. Mai Geld	In Reichsmark 3. Mai Brief
	Buenos-Aires 1 Pes.	1.785	1.789	1.785	1.789
—	Kanada . . 1 Dollar	4.216	4.226	4.216	4.226
5.85 %	Japan . . . . 1 Yen.	2.008	2.012	2.013	2.017
—	Konstantin. 1 trk. Pfd.	2.175	2.185	2.172	2.182
4,5 %	London 1 Pfd. Strl.	20.476	20.528	20.471	20.523
4 %	Neuyork . . 1 Dollar	4.214	4.224	4.2145	4.2245
—	Rio de Janeiro 1 Milr.	0.496	0.498	0.497	0.499
—	Uruguay 1 Goldpes.	4.225	4.235	4.225	4.235
3,5 %	Amsterdam . 100 Fl.	168.69	169.11	168.69	169.11
10 %	Athen	5.74	5.76	5.69	5.71
5 %	Brüssel-Ant. 100 Frc.	58.60	58.74	58.605	58.745
5,5 %	Danzig . . 100 Guld.	81.80	82.00	81.80	82.00
7 %	Helsingfors 100 fi. M.	10.599	10.639	10.60	10.64
7 %	Italien . . 100 Lira	22.12	22.18	22.10	22.16
7 %	Jugoslavien 100 Din.	7.397	7.417	7.40	7.42
5 %	Kopenhagen 100 Kr.	112.53	112.81	112.51	112.79
8 %	Lissabon . 100 Elsc.	21.475	21.525	21.475	21.525
4,5 %	Oslo-Christ. 100 Kr.	108.81	109.09	108.86	109.14
5 %	Paris . . . 100 Frc.	16.515	16.555	16.51	16.55
5 %	Prag . . . . 100 Kr.	12.478	12.518	12.477	12.517
3,5 %	Schweiz . . 100 Frc.	81.06	81.26	81.06	81.26
10 %	Sofia . . . . 100 Leva	3.043	3.053	3.043	3.053
5 %	Spanien . . 100 Pes.	74.46	74.64	74.64	74.82
4 %	Stockholm . 100 Kr.	112.69	112.97	112.69	112.97
6 %	Wien . . . . 100 Kr.	59.35	59.49	59.34	59.48
6 %	Budapest . . Pengö	73.43	73.66	73.48	73.66
10 %	Warschau . . 100 Zl.	47.12	—	47.12	—
—	Kairo . . . 1 äg. Pfd.	—	—	—	—

Züricher Börse vom 4. Mai. (Amtlich.) Warschau 58,12, Neuyork 5,19⅞, London 25,26¾, Paris 20,37, Wien 73,21¼, Prag 15,40, Italien 27,47½, Belgien 72,29, Budapest 90,60, Helsingfors 13,12½, Sofia 3,75, Holland 208,05, Oslo 134¼, Kopenhagen 138,70, Stockholm 139,08¾, Spanien 92,00, Buenos Aires 2,20, Tokio —,—, Bukarest 3,30, Athen 6,95, Berlin 123,19, Belgrad —,—, Konstantinopel 2,67½.

Die Bank Polski zahlt heute für: 1 Dollar, gr. Scheine 8,89 Zl., do. kl. Scheine 8,88 Zl., 1 Pfd. Sterling 43,27 Zl., 100 franz. Franken 34,83 Zl., 100 Schweizer Franken 171,30 Zl., 100 deutsche Mark 210,72 Zl., Danziger Gulden 172,55 Zl., österr. Schilling 125,39 Zl., tschech. Krone 26,39 Zloty.

Aktienmarkt.

Posener Börse vom 4. Mai. Wertpapiere und Obligationen: 3½- und 4proz. Posener Vorkriegspfandbriefe 59,50 bis 59,00. 3½- und 4proz. Kriegspfandbriefe 39,00. 8proz. dol. listy Pozn. Ziem. Kredyt. 96,50—96⅝. 6proz. listy zboż. Pozn. Ziemstwa Kredyt. 26,25—26,75. 5proz. Poż. konwers. 65—66. — Bankaktien: Bank Kw. Pot. (1000 M.) 9,80. Bank Przemysłowców (1000 M.) 3,10—3,20. Bank Zw. Sp. Zarobk. (1000 M.) 19,75—20,00. Polski Bank Handl., Poznań (1000 M.) 1,90. — Industrieaktien: H. Cegielski (50 Zl.) 50—51. Centr. Skór (100 Zl.) 58,50. C. Hartwig (50 Zl.) 54—55. Herzfeld-Viktorius (50 Zl.) 59,00. Dr. Roman May (1000 M.) 90,00. Młyn Ziem. (1000 M.) 3,50. Płótno (1000 M.) 0,48. Pozn. Sp. Drzewna (1000 M.) 1,25—1,20. Unja (12 Zl.) 22,50. Wytworn. Chemiczna (1000 M.) 1,30. Tendenz: behauptet.

Produktenmarkt.

Amtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 4. Mai. Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kilo bei sofortiger Waggon-Lieferung loko Verladestation in Zloty): **Weizen** 57,00—60,00, **Roggen** 50,00—51,00, **Weizenmehl** (65% inkl. Säcke) 83,00—86,00, **Roggenmehl** 1. Sorte (70% inkl. Säcke) 72,50, do. (65% inkl. Säcke) 74,00, **Gerste** 39,00—41,00, **Braugerste** prima — bis —, **Hafer** 42,00—43,00, **Viktoriaerbsen** — bis —, **Felderbsen** — bis —, **Sommerwicken** 32,00—34,00, **Peluschken** 29,50 bis 31,50, **Serradella** —,— bis —,—, **Weizenkleie** 34,00, **Roggenkleie** 35,00—36,00, **Eßkartoffeln** (aufw. v. 2 Zoll an) 9,50—10,50, **Fabrikkart.** 16proz. —,—, **blaue Lupinen** 22,00—23,50, **gelbe Lupinen** 23,50 bis 25,00. — Tendenz: fest. — Bemerkungen: Gelbfleischige Eßkartoffeln über Notiz.

Danziger Produktenbericht vom 4. Mai. (Amtlich.) **Preis pro Zentner in Danziger Gulden.** Weizen 127 Pfd. 16,50, do. 124 Pfd. fest 16,25, 120 Pfd. 16,00, Roggen fest 15,25—15,50, Gerste fest 13,00—13,25, Futtergerste 12,50—13,00, Hafer 12,25 bis 13,00. Roggenkleie 10,75—11,00, grobe Weizenkleie 9,75—10,25, Peluschken —,—, Wicken —,—. Großhandelspreise per Kilogramm waggonfrei Danzig.

Leder. Lublin, 2. Mai. Auf dem Ledermarkt wurde eine kleine Festigung festgestellt. Man notierte für 1 Kg. in Dollar: Kruppleder 1. Gatt. 1,14, 2. Gatt. 1,08, 3. Gatt. 1; Nacken-Kruppleder 1. Gatt. 0,80, 2. Gatt. 0,75, 3. Gatt. 0,65. Tendenz: beständig.

Naphtha. Borysław, 2. Mai. Die Tendenz am Rohnaphthamarkt ist flau, da man noch auf das Ergebnis der Kartellverhandlungen wartet und außerdem über die Einfuhr rumänischer Rohnaphtha für die Polmin im unklaren ist. Größere Geschäfte werden nicht abgeschlossen, für kleinere Mengen werden 241—240 Dollar für 10 000 Kg. Marke Borysław gezahlt.

Berliner Produktenbericht vom 4. Mai. Getreide- und Oelsaat für 1000 Kg., sonst für 100 Kg. in Goldmark. **Weizen** märk. 306,00—309,00 Mai 302,50 - 306,00, Juli 296 - 298, September 268 - 268,75. **Roggen** märk. 275—278, Mai 278—279, Juli 266,75 bis 268, September 231,50—223. **Gerste**: Sommergerste 235,00 bis 256,00, Futter- und Wintergerste 210—220. **Hafer** märk. 240—244, Mai 247,25 - 246, Juli 244—243. **Mais** 192—195. **Weizenmehl** 36,75-38,75. **Roggenmehl** franko Berlin 36,50—38,00. **Weizenkleie** franko Berlin 15,75 bis 16,00. **Roggenkleie** franko Berlin 17,00 bis —,—. **Raps** —. **Leinsaat** —,—. **Viktoriaerbsen** 42,00—58,00, **kleine Speiseerbsen** 26—29, **Futtererbsen** 22—23. **Peluschken** 20 bis 22. **Ackerbohnen** 20 bis 22. **Wicken** 21,00—24,00. **Lupinen** blau 14,00—15,00, do. gelb 15,50—17,00. **Serradella** neu 19 bis 24. **Rapskuchen** 15,30 bis 15,90. **Leinkuchen** 19,70—20,00. **Trockenschnitzel** 13,30—13,60. **Soyaschrot** 20,20—20,40. **Kartoffelflocken** 34,30—35,00. — **Tendenz** für Weizen fest, Roggen stetig, Gerste ruhig, Hafer fest.

Materialienmarkt.

Berliner Metallbörse vom 4. Mai. Preis für 100 Kilogr. in Gold-Mark. Hüttenrohzink (fr. Verkehr) — bis —, Remalted Plattenzink 55,00—56,00, Original-Alumin. (98—99%) in Blöcken, Walz- oder Drahtbarren 210, do. in Walz- oder Drahtb. (99%) 214, Hüttenzinn (mindestens 99%) —,—, Reinnickel (98—99%) 340—350, Antimon (Regulus) 110—115, Silber i. Barr. f. 1 Kilogr. 900 fein 77,25—78,25.

Viehmarkt.

Berliner Viehmarkt vom 4. Mai. (Amtlicher Bericht.) Auftrieb: 1510 Rinder (darunter 506 Ochsen, 258 Bullen, 748 Kühe und Färsen), 3100 Kälber, 3018 Schafe, 14513 Schweine, — Ziegen, 396 ausländische Schweine, 2637 Ferkel. — Preise für 1 Pfd. Lebendgewicht in Goldpfennigen.

Rinder: Ochsen: a) vollfl., ausgemästete höchsten Schlachtwerts (jüngere) 56—58, b) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtw. im Alter von 4 bis 7 Jahren 50—53, c) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete ———, d) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 38—43. Bullen: a) vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 55—56, b) vollfleischige jüngere höchsten Schlachtwertes 53—54, c) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 50—52, gering genährte 47—49. Kühe: a) jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes 46—56, b) sonstige vollfleischige oder ausgem. 39—44, c) fleischige 30—36, d) gering genährte 23—26. Färsen (Kalbinnen): a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtw. ———, b) vollfleischige 54—56, c) fleisch. 48—51, Fresser: 42—47.

Kälber: a) Doppellender feinster Mast —,—, b) feinste Mastkälber 70—84, c) mittlere Mast- u. beste Saugkälber 53—65, d) geringe Mast- und gute Saugkälber 43—50, e) geringe Saugkälber ———.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüngere Masthammel: 1. Weidemast —,—, 2. Stallmast 60—64, b) mittl. Mastlämmer, ältere Masthammel und gut genährte, junge Schafe 50—59, c) fleischiges Schafvieh 40—48, gering genährtes Schafvieh 25—35.

Schweine: a) Fettschw. über 3 Ztr. Lebendgewicht —,—, b) vollfl. von 240—300 Pfd. Lebendgew. 55—56, c) vollfl. von 200 bis 240 Pfd. Lebendgewicht 54—55, d) vollfleisch. von 160—200 Pfd. 51—53, e) 120—160 Pfd. Lebendgew. 48—50, f) vollfl. unter 120 Pfd. 49 - 50, g) Sauen —,—. — Ziegen: —,—.

Marktverlauf: In allen Gattungen ruhig. Gute Kälber und Lämmer gesucht.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 4. Mai in Krakau — 1,86 (1,82), Zawichost + 1,70 (1,69), Warschau + —,— (—), Plock + 1,76 (1,77), Thorn + 2,24 (2,30), Fordon + 2,33 (2,40), Culm + 2,25 (2,28), Graudenz + 2,50 (2,57), Kurzebrak + 2,80 (2,86), Montau + 2,32 (2,40), Piekel + 2,36 (2,45), Dirschau + 2,38 (2,48), Einlage + 2,50 (2,58), Schiewenhorst + 2,60 (2,70) Meter. (Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.)

Hauptschriftleiter: G. Starke; verantwortlich für Politik: J. Kruse; für den wirtschaftlichen Teil: H. Wiese; für Stadt und Land und für den übrigen redaktionellen Inhalt: M. Hepke; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H.; sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten einschließlich „Der Hausfreund" Nr. 87.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 3. d. Mts., abends 9 Uhr, verschied nach kurzem schweren Leiden mein lieber, strebsamer Mann, Sohn, unser Bruder und Schwager, der

Kaufmann

Franz Megier

im 52. Lebensjahre.

Dieses zeigt tiefbetrübt an im Namen aller Hinterbliebenen

Frau Elisabeth Megier geb. Wojciechowska.

Bydgoszcz, den 3. Mai 1927.

Beerdigung Sonnabend, den 7. d. Mts., nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuen kath. Friedhofes.

Hlg. Messen für den Verstorbenen: Sonnabend, früh 7½ Uhr in der Jesuitenkirche, Montag, früh 9 Uhr in der Herz-Jesukirche. 3502

Hebamme

erteilt Rat und nimmt Bestellungen entgegen

R. Skubińska,

Bydgoszcz, 6460
ul. Sniadeckich Nr. 18
Telephon 1073

Unterricht

in **Buchführung Maschinenschreiben Stenographie Jahresabschlüsse**
durch 6010

Bücher-Revisor
G. Vorreau
Jagiellońska 14.

Wer erteilt Deutsch für Polnisch? 3470
a. liebst. Korrespondentin, Sienkiewicza 44, II.

Guter Flügel z. verleih.
3478 **Petersona 11, I.**

Spottbillig!! **Hüte!** Auch solide **Frauenformen**
Umarbeiten u. -pressen 3504
Pelzsachen Fa. M. Kuhrke, Niedźwiedzia (Bärenstraße) 4.

Wir liefern zu Fabrikpreisen
bei günstigsten Zahlungsbedingungen

Lanz-Großbulldogs

22 P. S.

zum Antrieb mit Rohöl. 6417

Die Vorführung erfolgt durch Spezialmonteure, welche bei Lanz, Mannheim, ausgebildet wurden.

Adolf Krause & Co. T. z o. p.

Tel. 646. **Toruń-Mokre.** Tel. 646.

Fordern Sie unverbindliche Offerte.

Belohnung.

Mittels Einbruchs sind mir in der Nacht vom 2. zum 3. Mai d. Js. 2 **Paßpferde mit Geschirr** aus dem Stalle **gestohlen** worden:

1. braune Stute, 13 Jahre alt, 1.56 Stockmaß, mit Blitzstern, kurz abgeschnittenem Schweif (nicht kupiert);
2. brauner Wallach, 7 Jahre alt, 1.58 Stockmaß, mit Blitzstern, beide Hinterfesseln weiß, Schweif kurz abgeschnitten (nicht kupiert). Die Pferde waren in gutem Futterzustande.

Ferner wurde ein schwarzlackierter, verstellbarer, zweispänniger **Selbstfahrer,** gepolstert mit grünlich grauen Cord gestohlen. **Die Geschirre:** 1 älteres Kutschgeschirr u. ein altes Arbeitssiel mit Strangketten. Für die Wiedererlangung des Gestohlenen zahle ich hohe Belohnung.

Johannes Kerber, Besitzer,
Małe Zajączkowo, poczta Nowe. 6568

Schweizer Seidengaze
Marke „Dietrich Schindler"
kenntlich durch rote Streifen in d. Kanten
Silberstahl-Messerpicken
Marke „Hundekopf"
empfehlen 6345
Ferd. Ziegler & Co., Dworcowa 95. Telefon 24.

Am Montag, vorm. ½11 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unsere geliebte Mutter

Frau Natalie Drost

im 49. Lebensjahre. 3507

In tiefer Trauer:
Kläre u. Hete Drost.

Bydgoszcz, den 5. Mai 1927.

Die Beerdigung findet am Freitag, nachm. 4 Uhr, von der Leichenhalle des neuen kathol. Friedhofes aus statt.

Mütter

schreibt Eure Kinder ein in die 6537
Schutzstation f. Säuglinge, Bydgoszcz,
ul. Jagiellońska Nr. 56.

Alle Auskünfte betreffend das Stillen und Pflegen der Kinder erhält jede Mutter in der Schutzstation. Im Bedarfsfalle gibt die Station auch Gelegenheit zur Beschaffung einer entsprechenden Nahrung für Kinder.

Achtung Wagenbauer!

Div. Kutschwagenkasten, Felgen u Speichen aus der Auflösung einer Wagenfabrik sehr günstig zu verkaufen. Besichtigung täglich von 11–12 Uhr vormittags. 6499

Maksymiljan Lewandowski, Bydgoszcz
Dworcowa 95a. Tel. 827.

Statt besonderer Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die reichen Kranzspenden bei der Ueberführung und Beisetzung unseres lieben Entschlafenen spreche ich hiermit meinen 3514

aufrichtigen Dank

aus.

Im Namen der Hinterbliebenen
Paula Stockmann.

Damenstrümpfe



unerreicht an Qualität und Preiswürdigkeit in allen modernen Farben 4329

Seidenflor **1,95**

Prima Waschseide **2,95**

Mercedes, Mostowa 2

Achtung



Um unseren verehrten auswärtigen Kunden das Suchen in der ul. Długa zu ersparen, eröffneten wir hier am Platze ein

zweites Geschäft am Stary Rynek 5/6

(vis-à-vis der ul. Mostowa — Brückenstr.)

und bitten sich von dem reichhaltig sortierten Lager für die Frühjahrs- und Sommer-Saison ohne Kaufzwang zu überzeugen.

Wir empfehlen:

Frühjahrs-Mäntel u. Kostüme

Jugendliche Mäntel in allen Modetönen, Radio-Muster, ganz auf Seide gearb., zł **37.-**
Mäntel aus reinwoll. Gabardin in modernsten Farben, ganz auf Seide gearb., zł **52.-**
Mäntel aus reinw. Rips-Kammgarn, ganz auf Seide gearb., moderne Machart, zł **72.-**
Fesche Sportkostüme in streng modernen Stoffen, Jacke auf Seide gearbeitet, zł **57.-**
Elegante Popelinkleider, jugendliche Machart . . . . zł **19⁵⁰**
Backfisch- und Kinder-Kleider aus Popelin . . . . von zł **13.-**

Umsonst geben wir eine schöne Waschbluse uns. Kunden von außerhalb beim Kauf eines Damenkostüms od. Mantels.



Herren-Anzüge und Mäntel

Flotte Frühjahrsanzüge, elegante Musterung . . . . zł **26.-**
Sport-Anzüge, solide Qualität, modernste Farben, Art Gabardin . . . . . zł **39.-**
Elegante Kammgarnanzüge, erstkl. Ausführung. 2-rhg. gearbeitet, blau u. braun zł **65.-**
Herren-Mäntel, schöne englische Dessins, gute tragfähige Ware . . . . . zł **42.-**
Herren-Mäntel, zweiseitig, eine Seite schöne englische Dessins, die andre Seite pa. Gabardin, engl. Kopie . zł **98.-**

Umsonst geben wir unseren Kunden von außerh. eine passende Mütze beim Kauf eines Herren-Anzuges od. Mantels.

Spezialhaus für Herren- und Damen-Kleider

WŁÓKNIK

Inh. F. Bromberg 6584

Bydgoszcz, Długa 10/11 u. Stary Rynek 5/6.

Sprzedaż przymusowa.

W sobotę, dnia 7. bm., o godz. 11 przed południem, sprzedam przy ul. Gdańskiej 74 w podwórzu przez licytację najwięcej dającemu za gotówkę: 6555

1 lokomotywę

(mały system motorowy, 12 koni siły, szerokości toru 600 mm).

Kozłowski, komornik sądowy w Bydgoszczy.

Zwangsversteigerung. Am Sonnabend, den 7. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werde ich ul. Gdańska 74 (Hof) an den Meistbietenden gegen Barzahlung verkaufen: 1 Lokomotive (kleines Motorsystem, 12 P. S., 600 mm Spurweite.

Fotografien zu staunend billigen Preisen
Passbilder sofort mitzunehmen.
Centrale für Fotografien
nur Gdańska 19. 6470

J. Pietschmann,

Bydgoszcz
Dachpappenfabrik
Grudziądzka (Jakobstraße) **7/11**
Tel. 82 Gegr. 1845 Tel. 82
empfiehlt:
Dachpappe
Klebepappe
präp. Steinkohlenteer
Klebemasse
Rohrgewebe
Gips
Tonschalen
Cement
Weißkalk
Dachsplisse
Steinkohlen und Briketts
ab Lager 6543

Ambosse 4284
Ventilatoren
Essen
Bohrmaschinen
für Schmiede
Schraubstöcke.

Neumann & Knitter

Bydgoszcz, Stary Rynek, Tel. 141.

Führe sämtliche
Schlosserarbeiten
an
Markisen
Türschließern
Jalousien
und
Patentschlössern
aus. Näheres 6573
Sienkiewicza 8., II r.

Eckendorfer

Futterrübensamen
(rot und gelb) noch in kl. Mengen abzugeben
Dom. Kotomierz
powiat Bydgoszcz. 6517

Civil-Kasino

Gdańska 160a.
Gut-bürgerlicher
Mittagstisch
Złoty 1.35, 6535
Abonnenten Złoty 1.20

Chilesalpeter
Schwefels. Ammoniak
Kalisalz 42 und 18 %
Thomasmehl
Eckendorfer Runkelsamen gelb und rot
Pferdemöhrensamen, weiß und gelb
Prov. Luzerne
Gelbklee
Schwedenklee
Timothee
Seradella
Wicken
Lupinen blau und gelb
empfiehlt
Landw. Ein- u. Verk.-Verein
Bydgoszcz
Dworcowa 30
Lager: Bielawki
Tel. 100. 6516

Deutsche Bühne

Bydgoszcz T. z.

Sonntag, den 8. Mai 27
nachm. **3** Uhr
Fremden-Vorstellung

Ein Walzertraum.

Operette in 3 Akten
von
Felix Dörmann und Leopold Jacobson.
Musik v. Oskar Straus.

Eintrittskarten bis einschl. Sonnabend in Johne's Buchhandlg., Sonntag von 11–1 Uhr und ab 2 Uhr nachm. an der Theaterkasse.

Voranzeige.
Dienstag, d. 10. Mai 27,
abends **8¼** Uhr:
Gastspiel erster Mitglieder des Danziger Stadttheaters.

Und Pippa tanzt

Ein Glashüttenmärchen
von
Gerhard Hauptmann.

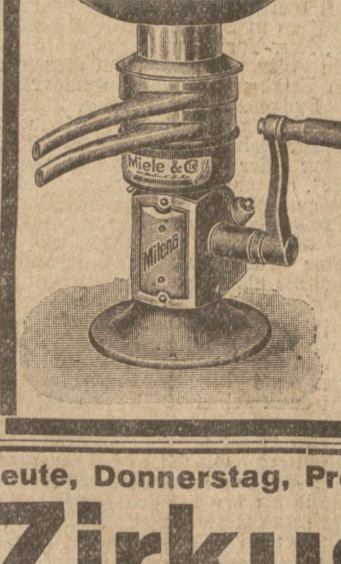
Eintrittskarten für Abonnenten Freitag und Sonnabend in Johnes Buchhandlung. Freier Verkauf Sonntag von 11–1 u. von 2–3 Uhr an der Theaterkasse. Montag in Johne's Buchhandlung. Dienstag von 11–1 und ab 7 Uhr an der Theaterkasse.

6585 **Die Leitung.**

Empfehle mich als **perfekte Schneiderin** außer dem Hause. 3495
Garbary 10, 3 Tr., lks.

Maschinen-Fabrik
Th. Flöther-Gassen
empfiehlt Dampfgarnituren sowie sämtliche landwirtschaftl. Maschinen und Ersatzteile für Maschinen, in Vertretung der Firma:
St. Ratajczak-Poznań
Masztalarska 7. Tel. 1866

Fast umsonst!
werd. Sofas, Matratzen usw. repar. u. aufgepolstert, komme auch nach außerh. Bestell. unt. K. 3481 a. d. Geschst. d. Ztg.



Großes Lager in

Milena Zentrifugen

von 35 bis 330 Liter Stundenleistung 6343

Schärfste Entrahmung
Ruhiger Gang
Bequeme Zahlungsbedingungen

Gebrüder Ramme

Bydgoszcz
Sw. Trójcy 14b. Telefon 79.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Empf. mich a. **perfekte Schneiderin** in und außer dem Hause 3457
ul. Ks. Skorupki 36, lks.

Kiefern-Kloben
geschält, frischen Einschlag., hat waggonw. abzug. fr. Station Tleń
B. Oltiewicz, Wrocki,
pow. Brodnica. 3466

Nasenröte

Gesichts- u. Wangenröte beseitigen Sie durch **Sanguirol.** Aerztlich empfohlen. Dose zł 6.50. 5981
Dr. Caspary & Co., Danzig.

Stühle zum Flechten nimmt an
Braun, Dworcowa 6.

Schutt und Schlacke
kann abgelad. werden
6518 **Templin,**
Sw. Trójcy 19.

Geldmarkt

2600 zł auf erste Hypoth. (Stadtgrundstück) **zu leihen ges. Hermann Weidner, Fordon.** 3482

Buttermilch

das erfrischendste, gesündeste, zugleich nahrhafteste und billigste

Getränk 5914

liefern täglich früh, frisch in bester Qualität durch unsere weißen Verkaufswag. u. Läden:

Molkereigenossenschaft
Schweizerhof.

Kino Kristal
6.45 — 8.45.

Heute, Donnerstag, Premiere! ◉ ◉ ◉ ◉ **Die große Zirkus-Attraktion nach dem Manuskript von Paula Busch.**

Zirkus Renz.

Mary Kid ◉ **Angelo Ferrari**
Aruth Wartan — Mia Pankau
Lilian Weiß — Fritz Beckmann.

Ein Spiel aus der Manege des Lebens in **10** groß. spann. Akten, mit internat. Besetzung.

Die Leitung sämtlicher Attraktionen und Pferde-Dressuren liegt in den Händen des berühmten Zirkus-Direktors 6582
Gustav Renz.
Deutsche Beschreibungen.

Beiprogramm.